AMTSBLATT DER
KUR- UND ERHOLUNGSSTADT
BAD FRANKENHAUSEN

Jahrgang 25 | Mittwoch, den 12. November 2014 | Nr. 22

Volkstrauertag 2014

Feierstunde am Ehrendenkmal am Stadtpark Bad Frankenhausen



Foto: Möbius

Anlässlich des Volkstrauertages

am 16. November 2014 findet um 11:00 Uhr
am Soldatendenkmal am Stadtpark Bad Frankenhausen

eine Gedenkfeier und Kranzniederlegung statt. Dieser Tag soll vor allem eine Mahnung zur Verständigung, zum Frieden und zur Versöhnung sein. Angesichts der kriegerischen Auseinandersetzungen und Terroranschläge in den verschiedenen Ländern der Welt, der ständig zunehmenden Kriminalität und der verstärkten Ausländerfeindlichkeit soll dies ein Aufruf zur Achtung der Menschenwürde sein.
Hierzu möchte ich alle Bürger und Bürgerinnen sowie Vereine der Stadt recht herzlich einladen.

Matthias Strejc
Bürgermeister

Kontaktdaten, die Sie kennen sollten

Rathaus (Markt 1, 06567 Bad Frankenhausen)
und nachgeordnete Einrichtungen
Sprechzeiten der Stadtverwaltung:
Montag ..... von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag ..... von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
..... und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch ..... von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag ..... von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
..... und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag..... von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden 2. Samstag im Monat..... von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Telefon, Telefax und E-Mail der Stadtverwaltung
Rathaus 034671 720-0, Telefax 034671 62063
E-Mail: Rathaus *info@bad-frankenhausen.de*
Sekretariat des Bürgermeisters 034671 720-12
Hauptamt 034671 720-29
Kämmerei 034671 720-32
Stadtkasse ..... 034671 720-30 und 720-31
Sachgebiet Gemeindesteuern 034671 720-24
Einwohnermeldeamt ..... 034671 720-19 und 720-22
Standesamt ..... 034671 720-20 und 720-25
Ordnungsamt 034671 720-17
Sachgebiet Soziales ..... 034671 720-15 und 720-36
Stadtmarketing Kultur, Büro Anger 14 ..... 034671 717-12
Fachbereich Bauverwaltung 034671 720-23, 720-14, 720-38
Sachgebiet Erschließungs- und
Straßenausbaubeiträge 034671 720-27
Sachgebiet Umwelt (Grünanlagen) 034671 720-37
Sachgebiet Liegenschaften 034671 720-35
Friedhofsverwaltung, Frauenstraße 32, ... 034671 62461
(Terminvereinbarung erwünscht)

Polizei Kontaktbereichsbeamte Bad Frankenhausen
Sprechzeiten
Dienstag ..... 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Donnerstag ..... 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Polizei Telefon 034671 62127
Polizei Telefax 034671 62127

Ortsteilbürgermeisterin Esperstedt
Bürgerhaus Esperstedt, Parkstraße 161
Sprechzeiten: ..... Dienstag, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Telefon während der Sprechzeiten: 034671 6 24 59
Telefon außerhalb der Sprechzeiten: 034671 5 26 95

Ortsteilbürgermeisterin Seehausen
Bürgerhaus Seehausen, Plan 9
Sprechzeiten ..... Montag 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Telefon ..... 034671 55638 und 0151 5730 5795

Ortsteilbürgermeister Udersleben
Bürgerhaus Udersleben, Am Dorfberg 5
Sprechzeiten ..... Dienstag 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
..... und jeden 2. Samstag im Monat 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Telefon und Telefax 034671 62067

Regionalmuseum und Stadtarchiv Bad Frankenhausen,
Schloßstraße 13
Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag ..... 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Telefon 034671 62086
Telefax 034671 553290
E-Mail: *museum@bad-frankenhausen.de*
E-Mail: *archiv@bad-frankenhausen.de*

Stadt- und Kurbibliothek „J. Friedrich Wilhelm Zachariä“,
Schloßstraße 11a
Öffnungszeiten
Dienstag und Donnerstag ..... 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
..... und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag ..... 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
..... und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Telefon 034671 63010
Telefax 034671 63014
E-Mail: *bibliothek@bad-frankenhausen.de*

Kindertageseinrichtungen
Integrative Kita „Kindervilla“, Geschwister-Scholl-Straße 2
Telefon 034671 62177
Kita „Sonnenschein“, Schloßstraße 26
Telefon 034671 62571
Kita „Wippergärtchen“, An der Wipper 9a
Telefon 034671 62128

Stadtwerke Bad Frankenhausen -
Eigenbetrieb der Stadt Bad Frankenhausen
Am Bahnhof 24
Telefon 034671 62343
Telefax 034671 55232
E-Mail: *stadtwerke@bad-frankenhausen.de*

Jugendzentren:
Jugendhilfe- und Förderverein e. V.
Geschäftsleitung, Bahnhofstraße 5
Telefon/Fax 034671/64008/09
Bereichsjugendpflegerin
Bahnhofstraße 5 ..... 034671/54717
Kinder- und Jugendzentrum DOMizil, Bahnhofstraße 5
Leitung: 034671/64008/79853
Horizont e. V., Stiftstraße 5 (Gelände Stift) 79891

Allg. Sozial- und Lebensberatung
Soziales Kompetenz-Centrum,
Klosterstraße 15 a 034671/566033
Kreisdiakoniestelle 03632/6676094
Diakonieverbund Kyffhäuser gGmbH
Erfurter Straße 35, 99706 Sondershausen
Integrative Erziehungs- und
Familienberatungsstelle 03632/666180
mit Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung 03632/6661820
Schuldner- und Verbraucherinsolvenz-
beratungsstelle 03632/6661830
Psychosoziale Beratungsstelle für Sucht-
kranke, -gefährdete und deren Angehörige 03632/782638
..... 03466/322076

Schulen und Bildungseinrichtungen
Staatliche Grundschule, Am Tischplatt 29 62088
Staatliche Regelschule, Müldener Straße 11 6690
Kyffhäuser-Gymnasium, F.-Brather-Str. 1 79300
Kyffhäuser-Gymnasium Haus II 63051
Grundschule Udersleben 76030
Kyffhäuser Bildungs- und Sozialwerk e. V.
Kyffhäuserstraße 46 513-0
Fax 513-16
Kyffhäuser-Paracelsus-Schule
Kyffhäuserstraße 61 51070
Fax 51076

Sonstige Rufnummern
Bahn-Auskunft 0180/5996633
Volkssolidarität, Seniorenclub, Poststr. 10 62249
Sozialstation-Diakonie, Stiftstr. 5 6990
Manniske-Kreiskrankenhaus 650
Feuerwehr-Stadtbrandinspektor 76161
AWO Seniorenzentrum, Stiftstraße 3 536
..... Fax-Nr. 53701
AWO Service-Wohnen 536
Stiftstraße 1 ..... Fax-Nr. 53701
Zentrum für ältere Menschen
„Haus Wilma am Anger“, Anger 1 ..... 034671/55440
..... Fax-Nr. 034671/554410
Betreutes Wohnen, Anger 1 ..... 034671/55440
..... Fax-Nr. 034671/554410
Seniorenwohnpark „Jahnsche Höfe“
Altenpflegeheim 034671/56880
..... Fax-Nr. 034671/568820
Seniorenwohnpark „Jahnsche Höfe“
Barrierefreies Wohnen 034671/56880
Diakonieverbund Kyffhäuser gGmbH,
Kinder- u. Jugendhilfe 6650
Soziale Dienste in der Justiz,
Bewährungs- und Gerichtshilfe,
Rudolf-Breitscheid-Straße 22,
06556 Artern ..... 03466/364433 u. 03466/339830
Landratsamt Kyffhäuserkreis (Zentrale) SDH 03632/7410
Amtsgericht Sondershausen ..... 03632 /70660
Tierheim Gehofen 0170/5355372
Mieterschutzverein, Markt 9 76301
Möbelkammer in Artern 03466/322592
Möbelkammer in Sondershausen 03632/50938
Touristische Einrichtungen
Touristinformation ..... 71717 oder 71716
Kyffhäuser-Denkmal ..... 034651 - 2780
Barbarossahöhle 5450
Panorama Museum 6190
Naturparkbehörde 5140
Flugplatz Bad Frh./ OT Udersleben 76020
Kurmittelhaus
An der Therme 51240
Barbarossagarten 76202
Kur & Tourismus GmbH Bad Frankenhausen (Kyffhäuser-Therme),
August-Bebel-Platz 9
Öffnungszeiten BADEBEREICH
Täglich von ..... 09.00 - 22.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 07.00 - 08.00 Uhr Frühschwimmen
Öffnungszeiten SAUNALANDSCHAFT
Montag - Freitag ..... 10.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage ..... 09.00 - 22.00 Uhr
Telefon 034671 5123
Telefax 034671 51259
E-Mail: *kur@bad-frankenhausen.de*

Notrufe
DRK-Krankenhaus 6 50
Notruf Polizei 1 10
Polizei-Inspektion Artern ..... (0 34 66) 36 10
Feuerwehr 1 12

Veranstaltungen

Bad Frankenhausen aktuell
INFORMATIONEN

Veranstaltungsplan: November / Dezember 2014

		Dauerausstellung: „Vom Botenläufer zur Postagentur“	Regionalmuseum BFH
		Sonderausstellung: „Niemandsland“ – Kunstausstellung von Julia Hotopp, BFH. Ausstellungsdauer bis 23. November 2014	Regionalmuseum BFH
11.-16. Nov.		**Martinsgans-Essen –** Anmeldung erbeten unter 034671-6620	Waldgaststätte Sennhütte
12. Nov.	14:30 Uhr	**Gemütlicher Kaffee-Nachmittag** mit den „Tafelsänger“ aus Wiehe	Bürgerhaus Seehausen
12. Nov.	19:30 Uhr	**Lesung mit Sergej Lochthofen.** Der Autor liest aus seinem Buch " Grau". Eintrittspreis beträgt 5,00€, Karten können in unserer Buchhandlung käuflich erworben werden.	Regionalmuseum Bad Frankenhausen
14. Nov.	20:00 Uhr	**Studiokino:** „Das Mädchen Wadjda“ (D/SA 2012 Drama)	Panorama Museum BFH
15. Nov.	10:00 Uhr	**Flohmarkt** im stillgelegten Bahnhof Bad Frankenhausen (bis 16:00 Uhr)	Bahnhofgebäude Bad Frankenhausen
16. Nov.	10:00 Uhr	**Öffentliche Stadtführung durch Bad Frankenhausen**	Touristinfo - Anger 14
16. Nov.	11:00 Uhr	**Volkstrauertag – Feierstunde am Ehrendenkmal**	Stadtpark BFH
17.-21. Nov.		**Schulkinowoche**	Panoramamuseum
20. Nov.	19:00 Uhr	**Wellnessabend:** mit textilfreiem Baden bei Kerzenschein, Sauna-aufgüssen, Salzpeeling im Dampfbad und Massagen (bis 23:00 Uhr)	Kyffhäuser-Therme Bad Frankenhausen
21. Nov.	20:00 Uhr	**Studiokino:** „Heute bin ich blond“ (D 2013) Tragikomödie	Panorama Museum BFH
22. Nov.	20:11 Uhr	Eröffnungsveranstaltung des Esperstedter Carneval Vereins ECV	Bürgerhaus Espersedt
24.Nov.	18:30 Uhr	**Kirchenführung** durch 5 Kirchen der Stadt Bad Frankenhausen	Eingang Oberkirche
28. bis 30.Nov.		**„Frankenhisser Weihnachtsmarkt“** (Fr.: 16:00 bis 22:00 Uhr Sa.:14:00 bis 22:00 Uhr / So.: 14:00 bis 18:00 Uhr)	Marktplatz Bad Frankenhausen
28. Nov.	20:00 Uhr	**Studiokino:** „Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ (D/F 13)	Panorama Museum BFH
30. Nov.	10:00 Uhr	**Öffentliche Stadtführung durch Bad Frankenhausen**	Touristinfo - Anger 14
30. Nov.	12:00 Uhr	**1.Adventsbrunch**	„Hotel Residenz“ BFH
05. Dez.	17:00 Uhr	**„Weihnachtliches vom Rennsteig“** mit Hans im Glück Eintritt: 8,00 € (Tel.: 034671 5120)	„Alte Hämmelei“ Bad Frankenhausen
06. Dez.	14:00 Uhr	**Nikolaus-Kinderparty** mit tollen Spielen und einer weihnachtlichen Überraschung	Kyffhäuser-Therme Bad Frankenhausen
07. Dez. bis 22. Febr. 15		**Sonderausstellung:** „Spielzeugzwillinge“ – gleiches Spielzeug von unterschiedlichen Firmen aus verschiedenen Ländern“ Aus der Sammlung Familie Lange, Putzkau in Sachsen	Regionalmuseum Bad Frankenhausen
14. Dez.	10:00 Uhr	**Öffentliche Stadtführung durch Bad Frankenhausen**	Touristinfo - Anger 14
14. Dez.	15:30 Uhr	**Adventskonzert** der Kantorei Bad Frankenhausen im geheizten Gemeindesaal der Unterkirche mit alten, neuen, traditionellen und unbekannten Advents- und Weihnachtsliedern unter Leitung und Orgel mit der Kantorin Laura Schildmann	Unterkirche Bad Frankenhausen

Informationen zu ständigen Veranstaltungen

Montag	19:30 Uhr	**Chorprobe** der Kantorei d. ev./luth. Kirchgemeinde BFH	Unterkirche Gemeindesaal
Montag	19:30 Uhr	**Offene Chorprobe** der Neuapostolischen Kirche	NAK, Bornstraße 26, Bad Frankenh.
Dienstag	17:45 Uhr	**Lauftreff:** Zum gemeinsamen Laufen lädt die Laufgruppe des „SV Kyffhäuser“ alle Interessenten ein.	Treffpunkt: „ Stadion an der Wipper“
	18:00 Uhr	**Meditationsabend /** Informationen unter Tel.: 034671/63474	Marion Zachariä, Blutrinne 2, BFH
	19:00 Uhr	**Selbsthilfegruppe "Lebensumwege“ e.V.** (SHG für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige)	Soziales Kompetenz -Centrum, BFH Klosterstraße 15a Tel.:034671/566033
	19:00 Uhr	**Für Hundefreunde: Agility**	ABC-Hundeschule Esperstedter Str. BFH
	18.00 bis 20:00 Uhr	**Handarbeitsabende unter professioneller Anleitung**; Interessierte melden sich bitte telefonisch unter: 034671/ 62996 an.	Näh- und Handarbeitszentrum Bauer, Kräme 32, Bad Frankenhausen
	19:30 Uhr	**Für Schachfreunde!** Schach mit Musik vom Plattenteller	Chausseehaus, Seehäuser Str. 1, BFH
Mittwoch	14:00 Uhr	**Chorprobe** der „Frankenhäuser Heimatsänger“	Seniorenclub, Poststr. 10, BFH
Mittwoch	18:30 Uhr	**„Bastelabend für alle“** Tipps und Tricks von der Fachfrau	Bastelkiste Heidi Poppe / BFH Anmeldung Tel.: 034671/79299
Mittwoch	19:00 Uhr	**Chorprobe** des “Frankenhäuser Frauenchor”	Senioren-Begegnungsstätte Poststr. 10
	19:00 Uhr	**Musik vom Plattenteller**	White Pig, Rittergasse BFH
Freitag	18:30 Uhr	**Faustball für jung und alt**	2 Felderhalle Bahnhofstraße BFH
Samstag	ab 11:00 Uhr	**Schnupperflüge -** Motorsegler und Motorflug	Flugplatz BFH- Udersl. (wetterabhängig)
	19:00 Uhr	**Live on Stage**	White Pig, Rittergasse BFH
Sonntag	09:00 Uhr	**Lauftreff:** Zum gemeinsamen Laufen lädt die Laufgruppe des „SV Kyffhäuser“ alle Interessenten ein.	Treffpunkt: am Stadtpark (Kyffhäuser Straße) BFH
	10:00 Uhr	**Hundefrühschoppen** in der ABC-Hundeschule	Hundeplatz Esperstedter Str. BFH
	ab 11:00 Uhr	**Schnupperflüge** - Motorsegler und Motorflug	Flugplatz BFH- Udersl. (wetterabhängig)

Für die Durchführung der Veranstaltungen sind die Veranstalter selbst verantwortlich und nicht die Redaktion des Amtsblattes. Nähere Angaben erhalten Sie über die Stadt-Information Bad Frankenhausen, Anger 14; Tel.: 034671/71717 ─ Internet: http://www.bad-frankenhausen.de ─.

Amtliche Bekanntmachungen

3. Sitzung des Ortsteilrates Seehausen

Am Dienstag, dem 18. November 2014, findet 19:00 Uhr im Bürgerhaus, Plan 9, die 3. Sitzung des **Ortsteilrates Seehausen** statt. Die Sitzung ist öffentlich. Die Einwohner des Ortsteiles Seehausen sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der 2. Ortsteilratssitzung vom 23.09.2014
3. Verlesen der Tagesordnung/ Abstimmung über die Tagesordnung
4. Vorberatung zu den Beschlüssen des Stadtrates zur Stadtratssitzung am 20. November 2014
5. Einwohnerfragestunde
6. Allgemeines

Bad Frankenhausen-Seehausen
Kerstin Hesse
Ortsteilbürgermeisterin Seehausen

Amtliche Bekanntmachung

Am Donnerstag, dem **20. November 2014,** findet **18.00 Uhr** im Ratssaal der Stadtverwaltung Bad Frankenhausen, Markt 1, die 3. Tagung des Stadtrates der Stadt Bad Frankenhausen statt. Die Sitzung ist öffentlich. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachbericht zur Arbeit des Kinder- und Jugendstadtrates Bad Frankenhausen für das Jahr 2014
3. Berichterstattung des Bürgermeisters über die Arbeit des Lokalen Bündnisses der Stadt Bad Frankenhausen, FFB, gemäß Beschluss 443-20/08
4. Beschluss Vergabe Estricharbeiten im Mehrzweckgebäude des Solewasser-Vitalparks - 4. BA Kurpark
5. Beschluss Vergabe Trockenbau im Mehrzweckgebäude des Solewasser-Vitalparks - 4. BA Kurpark
6. Beschluss Billigung und Auslegung der 2. einfachen Änderung nach § 13 BauGB des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (VBP) für die Errichtung des Einkaufszentrums „Klostergarten“ mit integriertem Grünordnungsplan
7. Beschluss Vergabe für eine Rasenmaschine Typ Profihopper Amazone
8. Beschluss Einrichtung eines Ratsinformationssystems

gez. Matthias Strejc
Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Soldaten sammeln für die Kriegsgräberfürsorge

Bürgermeister der Stadt Bad Frankenhausen gab Schützenhilfe



Am 30. Oktober 2014 rief der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auch in Bad Frankenhausen zum Spenden auf. Damit soll die Arbeit zu Gunsten des Volksbundes unterstützt werden, international den Gefallenen der Kriege eine letzte Ruhestätte zu schaffen.

„Für betroffene Angehörige ist es ganz wichtig, einen Ort der Trauer zu haben, deshalb unterstütze ich gerne die Spendenaktion des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ motivierte Bürgermeister Matthias Srejc die Frankenhäuserinnen und Frankenhäuser eifrig zu spenden. Im Wortsinn „mit gutem Beispiel voran“ ging Bürgermeister Matthias Strejc gemeinsam mit dem stellvertretenden Kommandeur des Panzerbataillons 393, Herr Christian Probst,
und einer Abordnung von Bundeswehrangehörigen durch die Innenstadt vom Rathaus zum Wochenmarkttreiben bis hin zum Anger. Die Spendensammler gingen mit der Sammelbüchse von Stand zu Stand, sprachen die Marktbesucher an und baten um eine Spende. Zahlreiche Geschäftsleute aus der Innenstadt unterstützten spontan diese Aktion und ließen die Büchsen klingeln.












DIE LINKE.















Die Spendensammlung ist eine der Auftaktveranstaltungen zur Haus und Straßensammlung für das Jahr 2014. Bis zum 18. November 2014 werden die Soldaten in Stadt, Land und in den Partengemeinden die Hauptsammlung durchführen.
Bürgermeister Matthias Strejc und Herr Oberstleutnant Probst wünschten der Sammelaktion viel Erfolg und bitten die Bevölkerung, mit ihrer Spende dazu beizutragen, dass der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge seine vielfältigen Aufgaben realisieren kann und die Gräber als Stätten des Gedenkens, der Erinnerung und der Mahnung erhalten bleiben.
PeMö
BFH

Veränderte Öffnungszeiten in der Führerscheinstelle des Kyffhäuserkreises

Das Landratsamt des Kyffhäuserkreises gibt bekannt, dass **seit dem 01. Oktober 2014** folgende geänderte Öffnungszeiten für die Führerscheinstelle in Sondershausen gelten:

Montag	**08:00 - 15:00 Uhr**
Dienstag	**08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr**
Mittwoch	**08:00 - 13:00 Uhr**
Donnerstag	**08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr**
Freitag	**08:00 - 15:00 Uhr**

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung der geänderten Öffnungszeiten.
Landratsamt Kyffhäuserkreis
Verwaltungsleiter / Pressereferent
Herr Dr. Heinz-Ulrich Thiele

Praktische und hilfreiche Anregungen im Umgang mit Sonderabfällen

Anlässlich der letzten Schadstoffkleinmengensammlung im Kyffhäuserkreis möchte das Landratsamt nochmals praktische und hilfreiche Anregungen im Umgang mit Sonderabfällen geben.
Sonderabfall ist ein umgangssprachlicher Ausdruck für gefährliche Abfälle. Gefährliche Abfälle können sowohl bei gewerblicher Tätigkeit als auch in Haushalten anfallen und sind aufgrund ihrer Beschaffenheit umwelt- und gesundheitsgefährdend. Deshalb dürfen diese Abfälle niemals in Abfallbehältern, in der Kanalisation (Spüle/WC) oder in der Natur entsorgt werden. Vermischen Sie nie Produkte, die sich in verschiedenen Behältern befinden. Es können chemische Reaktionen auftreten. Lagern Sie alle gefährlichen Abfälle getrennt an einem trockenen und sicheren Ort, außer Reichweite von Kindern, in der Originalverpackung oder in einem auslaufsicheren Behälter mit deutlicher Bezeichnung des Inhalts.
Der Kyffhäuserkreis führt zweimal jährlich eine Sammlung zur Entsorgung von gefährlichen Abfällen durch. Unser sogenanntes Schadstoffmobil steht an mehreren zentralen Standorten des Landkreises bereit, wo Sie Ihre Abfälle abliefern können. Dabei werden die Abfälle von einer speziell ausgebildeten Fachkraft am Schadstoffmobil entgegengenommen. Gefährliche Abfälle dürfen nicht im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden, sondern sind direkt an das Fachpersonal des Schadstoffmobils zu übergeben. Wer die Abfälle unbeaufsichtigt an den Stellplätzen des Schadstoffmobils abstellt, macht sich strafbar und riskiert, dass sich andere Menschen, vor allem aber spielende Kinder, in große Gefahr bringen und kann dafür zur Verantwortung gezogen werden.
Für Haushalte erfolgt die Abnahme von haushaltsüblichen Mengen ohne Zusatzkosten. Auch Gewerbebetriebe haben die Möglichkeit, kostenpflichtig Sonderabfälle abzuliefern. Diese sind im Amt für Umwelt, Natur und Wasserwirtschaft des Kyffhäuserkreises vorher rechtzeitig anzumelden.

Am Schadstoffmobil werden angenommen:
- Spraydosen (z.B. mit Farben, Pflanzenschutzmitteln, Haarspray)
- Lösungsmittel (z.B. Spiritus, Petroleum, Aceton, Verdünner)
- Altlacke (z.B. Nitrolacke, Kunstharz- oder Alkhydharzlacke, Naturharzlacke, Mehrkomponentenlacke, Lackabbeizer)
- Klebstoff (z.B. Leim, Spachtelmasse, Bitumen- und Teerabfälle)
- Wandfarbe (wobei geringe Reste einfach durch Öffnen des Deckels austrocknen, die ausgetrocknete Farbe über die Restmülltonne und der leere Behälter über die Gelbe Tonne zu entsorgen sind, trockene Farbreste sind keine gefährlichen Abfälle)
- feste öl- und fetthaltige Abfälle (z.B. Ölfilter, Kraftstofffilter, ölverschmutzte Putzlappen)
- quecksilberhaltige Rückstände (z.B. metallisches Quecksilber, Thermometer)
- Säuren (z.B. Batteriesäure, Salzsäure, flüssige und feste WC-Reiniger)
- Laugen (z.B. Natronlauge, Kalilauge, Ammoniak, flüssige und feste Rohrreiniger)
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel (z.B. Unkraut-Ex, Mäusegift, Ameisenpulver, Bi 58)
- Chemikalienabfälle (z.B. Chemieexperimentierkästen, Gold- und Silberreiniger, Fotochemikalien)
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (gehören zum Elektroschrott, werden aber aufgrund der hohen Bruchgefahr bei der Schadstoffsammlung bis 5 Stück je Lampenart mitgenommen).

Nicht angenommen werden:
- Druckgasflaschen
- Feuerlöscher
- radioaktive Abfälle
- infektiöse Abfälle
- Munition, Sprengstoffe, Feuerwerkskörper
- asbesthaltige Abfälle
- defekte und unverschlossene Behältnisse.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter des Umweltamtes unter der Telefonnummer 03632 / 741 259 oder 03632 / 741 343 gern zur Verfügung.

Landratsamt Kyffhäuserkreis
Verwaltungsleiter / Pressereferent
Herr Dr. Heinz-Ulrich Thiele

Impressum

Amtsblatt der Kur- und Erholungsstadt Bad Frankenhausen

Herausgeber: Stadt Bad Frankenhausen
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Reinhard Lemp
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Peter Möbius
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Antrag

für die Auszeichnung mit dem „Ehrenpreis der Stadt Bad Frankenhausen für vorbildliches ehrenamtliches Engagement“

Entsprechen des Beschlusses des Stadtrates Bad Frankenhausen vom 28.September 2006, Beschluss - Nr. 291-12/06, besteht die Möglichkeit, das verdienstvolle Wirken von Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Einrichtungen zum Wohle der Stadt und ihrer Menschen mit dem „Ehrenpreis der Stadt Bad Frankenhausen für vorbildliches ehrenamtliches Engagement“ zu würdigen. (Einsendeschluss: 31. Dezember 2014 bei der Stadtverwaltung Bad Frankenhausen, Markt 1, 06567 Bad Frankenhausen).
Die „Satzung über die Ehrenauszeichnung verdienter Persönlichkeiten der Stadt Bad Frankenhausen“ (Ehrenauszeichnungssatzung-EAuszS-BFH) finden Sie im Internet unter folgender Adresse:
http://www.bad-frankenhausen.de/rathaus-behoerden/rathaus/stadtrat/ortsrecht/

Name und Anschrift des Antragstellers:

.....

.....

Vorschlag zur Auszeichnung

Name und Anschrift:

.....

.....

Begründung des Vorschlages:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

(falls der Platz zur Begründung nicht ausreichend sein sollte, können zusätzliche Blätter verwendet werden)

Unterschrift des Antragstellers.....

Stempel.....

Datum:.....

KYFFHÄUSER-THERME
Bad Frankenhausen

Neuigkeiten & Veranstaltungen:

Wellness-Abend, Do. 20.11.14, 19-23 Uhr



Die Kyffhäuser-Therme bietet Ihnen an diesem Abend:

- textilfreies Baden bei Kerzenschein & entspannenden Klängen im Solebad
- stündlich-wechselnde Aufgüsse in der Saunawelt
- Salz-Peeling im Dampfbad (gratis)
- Massagen zum Sonderpreis

Der Wellness-Abend ... das textilfreie Badevergnügen an jeden 3. Donnerstag im Monat.

Sparen Sie mit unserer Sonderaktion – die „Geldwertkarte 100“!



Im Monat November 2014 läuft wieder unsere Sonderaktion zur Geldwertkarte 100. Mit dem Erwerb der „Geldwertkarte 100“ im November 2014 erhalten Sie **ganze 20% Rabatt** auf alle Standard-Eintrittspreise (anstatt der üblichen 10%). Die Aktion läuft von 01.-30.11.2014. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern!

Die Geldkarte der Kyffhäuser-Therme ist auch als Gutschein für den besonderen Anlass erhältlich!

Stellenangebot:

Für unseren Wellness- und Beautybereich sowie das Kurmittelhaus in der Kyffhäuser-Therme suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen/eine Physiotherapeut/in

(Teil-/Vollzeit)



Sie sind ausgebildete Physiotherapeutin und verfügen bereits über erste Berufserfahrung. Eine Qualifikation im Bereich Manuelle Therapie oder Lymphdrainage ist von Vorteil. Zudem sind Sie kundenorientiert, freundlich und zuverlässig, dann passen Sie in unser Team.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins, bitte bis 28.11.2014 an:

Kur & Tourismus GmbH, Geschäftsleitung, August-Bebel-Platz 9
06567 Bad Frankenhausen, E-Mail: kur@bad-frankenhausen.de

Das Wellnessangebot im Monat November 2014

In diesem Monat erwartet Sie passend zur kühlen Jahreszeit ein besonderes Wellness-Special zum Sonderpreis:

Hot-Stone-Massage



(30 min)
nur 20,00 EUR (statt 23,00 EUR)

Dies ist eine besondere Form der Massage bei der wohltuende, warme Lava-Steine aufgelegt werden. Dazu wird der Körper mit warmen, geölten Steinen massiert. Die wohlige Wärme entspannt und lockert die Muskulatur.

Reservieren Sie sich einen freien Termin unter: 034671/5123.



++ News aus der Kyffhäuser-Therme ++ ++ News aus der Kyffhäuser-Therme ++

Regionalmuseum Bad Frankenhausen

Sonderausstellung
„Niemandsland“
Kunstausstellung von Julia Hotopp,
Bad Frankenhausen
Ausstellungsdauer
12. September bis 23. November 2014

Musik//Kabarett
„Wie halte ich mir einen Mann“
mit den Kabarettisten Andrea Kulka und „Herr Lehmann“
Wann? Samstag, den 15. November, um 19.30 Uhr, im Festsaal im Schloss


Kabarettistin Andrea Kulka

Ratgeber zur artgerechten Haltung von Hamstern und Bulldoggen gibt es reichlich. Da gibt es klare Hinweise zur Erziehung, Fütterung und Käfiggröße. Tipps zur Haltung eines Mannes sind jedoch Mangelware und so wird Mann unwissend von Frau bemängelt und gegängelt, bis es für den Mann kein Halten mehr gibt und Frau über Mannes Flucht flucht! Dann wünscht sich Frau eine aufgeschlossene Ratgeberin wie die urkomische Kabarettistin Andrea Kulka. Sie findet für jede Lösung ein Problem und hat sich für die existenzielle Frage „Wie halte ich einen Mann“ mit dem virtuosen Musiker und Sänger Jörg Lehmann einen Vertreter seiner Art für die Bühne geangelt. Mehr oder weniger gemeinsam, aber immer überaus witzig, singen, steppen, heulen, tanzen, schreien und schweigen sie sich an und gehen der wirklich wichtigen Menschheitsfrage auf den Grund, warum die Frau in der heutigen Zeit zur Bückware degradiert wird und warum der Mann sich „mannzipieren“ muss. Nach 2 Stunden gibt es kein Halten mehr! Sie werden nicht nur klüger, sondern auch schlanker, denn Lachmuskelbewegung verbrennt unzählige Kalorien!
Karten für diesen Abend bekommen Sie ab sofort an der Museumskasse von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr.
Telefonische Reservierung unter 034671 / 62086 oder museum@bad-frankenhausen.de
Ticketpreise: VVK 14,00 EUR / AK 15,00 EUR

Sonderausstellung
„Kyffhäuser Funkclub e. V. - Unser Hobby in Geschichte und Gegenwart“
Ausstellungsdauer 27. September - 23. November 2014
Was wäre eine Funkausstellung ohne die Möglichkeit die Technik einmal ausprobieren zu können? Daher gibt es an jedem Samstagnachmittag in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr das Angebot der Mitglieder des Funkclubs, die Funktechnik vorzuführen und auszuprobieren. Eigens dafür wurde am Schloss eine entsprechende Funkantenne installiert.

Buchlesung
Mittwoch, den 12. November, um 19.30 Uhr im Festsaal
Sergej Lochthofen liest aus seinem neuen Buch *„Grau“.*
Gemeinsame Veranstaltung mit der „Stolze-Buchhandlung Bad Frankenhausen“.
(Karten erhältlich in der Buchhandlung, Tel. 034671 / 62527)

Vortrag
„Der Schwarzburgische Prinzenraub oder Wie der Kyffhäuser nach Sachsen kam“
Dienstag, den 18. November, um 19.30 Uhr, im Festsaal
Referent: Dr. Ulrich Hahnemann


Prinz Sizzo im Alter von etwa 7 Jahren

Im November des Jahres 1865 unternahm der aus Rottleben stammende Arzt Dr. Weiße den schließlich missglückten Versuch, den fünfjährigen Prinz Sizzo von Leutenberg, auf dem Heimweg zum Schloss Frankenhausen zu entführen. Sich von den staatlichen Behörden schlecht behandelt fühlend, wollte er sich mit dem Raub und der Erpressung eines Lösegeldes am regierenden Fürsten Friedrich Günther von Schwarzburg - Rudolstadt „rächen“. Schließlich war Prinz Sizzo dessen jüngster Spross.
Im Vortrag folgen wir dem Verlauf der Ereignisse, die letztlich zur Vereitelung der Entführung führten. Vorgestellt werden die beteiligten wie betroffenen Personen als auch die entsprechenden Örtlichkeiten wie die Prinzenhöhle oder ein vermeintliches Denkmal in deren Nähe. Schließlich folgen wir dem Lebensweg des Prinzen, der bereits zwei Jahre nach dem Raub zur Vollwaisen wurde. Erzogen und aufgewachsen in der Familie des Bruders seines Vaters begleitete den Jungen und später gestandenen Mann der Makel der nicht standesgemäßen Geburt. Seine Mutter, Helene von Reina, zweite Gemahlin seines Vaters, galt der Familie als nicht von hochadeligem Stand. Im Jahre 1896, das Aussterben der schwarzburgischen Linien Rudolstadt und Sondershausen zeichnete sich ab, doch noch zum Erbprinzen bestimmt, ließen ihn die Intrigen am Hof in Rudolstadt außer Landes gehen. Doch seine Popularität, nicht zuletzt wegen des versuchten Raubes seiner Person, blieb vor allem außerhalb der schwarzburgischen Hauptresidenzen ungebrochen. Während ihm heute in den schwarzburgischen Residenzmuseen wenig Aufmerksamkeit zuteilwird, bemüht man sich in seinem ehemaligen Wohnsitz Großharthau in Sachsen um die Pflege seines Andenkens.


Blick über den Eingang zur Prinzenhöhle nach Rottleben

Buchlesung
„Wo liegt eigentlich Wallenstein begraben? Grabstätten historischer Persönlichkeiten.“
Donnerstag, den 27. November, um 19.30 Uhr im Festsaal
Lesung durch den Mitautor Dr. Stephan Elbern, Bad Frankenhausen
Bereits der erste Teil „Wo liegt eigentlich Cäsar begraben?“ der als Enzyklopädie aufgebauten Buchreihe stieß auf lebhaftes Interesse. Mit „Wo liegt eigentlich Wallenstein begraben?“ liegt nun das dritte Buch aus dieser Reihe vor, dass uns in die Zeit von Renaissance und Reformation entführt. In akribischer Kleinarbeit haben die beiden in Thüringen lebenden Autoren, Katrin Vogt und Dr. Stephan Elbern, mehr als 500 Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten dieser faszinierenden Epoche zusammengetragen - von den Wegbereitern der Renaissance bis zu Nostradamus, dessen rätselhafte Prophezeiungen noch heute zahlreiche Menschen bewegen, von dem berüchtigten Ablaßprediger Tezel bis zu den Heerführern des Dreißigjährigen Krieges.
Als einzigartige Epoche des geistigen Aufbruchs, freilich auch schwerer Verwerfungen ist das Zeitalter der Renaissance lediglich dem 20. Jahrhundert vergleichbar: Humanismus und bildende Kunst ließen die vielbewunderte Antike wiederaufleben, die Entdeckungsreisen kühner Seefahrer erschlossen eine Neue Welt, eine bisher ungeahnte Freiheit des Denkens und ihrer Verbreitung durch das neue Medium des Buchdrucks führte zu wissenschaftlichem Fortschritt, aber auch zur religiösen Spaltung Europas.



Sarkophag König Gustav II. Adolph von Schweden (Foto: Dr. St. Elbern)

Eingebunden in diese Zeit haben die in diesem Buch geschilderten Personen Anteil an den Entwicklungen genommen. Einige sorgten für ihren Nachruf und ließen sich prachtvolle Grabmäler schaffen, andere ließen sich bescheiden bestatten und spendeten die eingesparten Kosten lie-

ber für wohltätige Zwecke. Und so mancher wie eben der Namensgeber des Buches, Albrecht von Wallenstein, wurde mehr beiseite geschafft als ehrenvoll bestattet. Erst die Nachwelt setzte einer der umstrittensten Persönlichkeiten deutscher und tschechischer Geschichte des 17. Jh. ein würdevolles Grabmal. Dagegen wurde seinem großen Gegenpart, König Gustav II. Adolf von Schweden, in der Riddarholmenskirche zu Stockholm eine würdige Grabkapelle geschaffen.
Ein zweites Kapitel des Buches widmet sich den Grabmälern bedeutender Frauen und Männer der Geschichte außereuropäischer Kulturen. So z. B. dem indischen Mogulherrscher Shah Jahan und seiner Lieblingsfrau Mumtaz Mahal, für die er das berühmte Taj Mahal errichten ließ.
Begleiten Sie den Autor auf einer spannenden Reise zu den Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten.
(Eintritt 2,00 EUR)

Gewölbe im Regionalmuseum
Sie planen eine Feierlichkeit und suchen eine geeignete Räumlichkeit? Im Regionalmuseum in Bad Frankenhausen findet Sie diese.
Die Gewölberäume sind frisch renoviert, mit neuen Lampen versehen und erstrahlen in neuem Glanz.
Sie können gern im Regionalmuseum anrufen und die Räumlichkeit mieten oder einfach erst einmal besichtigen.

Ihr Museumsteam

Ein Dankeschöngedicht an Förster Rosenstock, Herrn Schmidt und Herrn Schreiber



Einen Ausflug zum Rathsfeld haben wir gemacht,
für die Tiere hatten wir Futter mitgebracht.
Kaum waren wir oben angekommen,
wurde mit der Schubkarre der Weg zum Gehege genommen.
Kastanien und Nüsse verstreuten wir fein,
Futterrüben machten wir mit dem Spaten klein.
Das Damwild hatte sich im Wald versteckt,
doch wir waren ganz leise und haben es entdeckt.
Eine große Gruppe von Hirsch und Rehen
konnten wir über die Wiese springen sehen.
Geweihe von verschiedenen Tieren fassten wir an
und hörten die traurige Geschichte von Hirsch Florian.
Ein niedliches Eichhörnchen haben wir uns auch angeschaut,
doch der Förster erzählte, dass es den Vögeln die Eier aus den Nestern klaut.
Die Zeit verging schneller als gedacht,
und wir wissen, dass Lernen auf dem Rathsfeld viel Freude macht!

Die Kinder und Erzieherinnen der Bienchengruppe
der integrativen KITA „Kindervilla“ Bad Frankenhausen

Diakonie im Kyffhäuserkreis

Projekt „Einmal Essen macht zweimal satt“

Am Dienstag, dem 18. November wird auf dem Bad Frankenhäuser Markt ein schmackhaftes Essen von uns zubereitet. In dem Fall eine Soljanka. Dieses Essen wird ab 11.00 Uhr von unseren Helfern für die Mitarbeiter im Rathaus ausgegeben. Und natürlich auch für Laufkundschaft auf dem Markt.
Für die Essensportionen erbitten wir eine Spende. Als Richtwert der Spende empfehlen wir das Doppelte des Herstellungspreises (reine Lebensmittelkosten). Der erzielte Erlös kommt nach Abzug der Herstellungskosten zu gleichen Teilen dem Fond gegen Kinderarmut und dem allgemeinen Diakoniefond des Kirchenkreises Bad Frankenhausen/Sondershausen zugute.
Wir möchten Sie auf diesem Wege darüber informieren und sie als Bürger herzlich einladen, sich eine Soljanka bei uns schmecken zu lassen!

Schirmherrschaft zum Projekt „Einmal Essen macht zweimal satt“



Gern habe ich die Schirmherrschaft für das Projekt „Einmal Essen macht zweimal satt“ übernommen, denn das Thema Kinderarmut darf auch im Kyffhäuserkreis nicht verschwiegen werden. Deshalb möchte ich Sie um Ihre Unterstützung bitten.
Kommen Sie am 17. November nach Sondershausen und am 18. November nach Bad Frankenhausen, denn dort wird es um die Mittagszeit eine warme Suppe geben, deren Erlöse bedürftigen Kindern zu Gute kommen.
Helfen Sie mit und zeigen Sie ein Herz für unsere Kinder!
Antje Hochwind

Geheimnisse der Nacht

Taschenlampenführung auf dem Kyffhäuser-Denkmal



Wer schon immer mal das sagenumwobene Kyffhäuser-Denkmal bei Dunkelheit erkunden wollte, bekommt genau hierzu am Samstag, dem 22. November ab 17.00 Uhr, bei einer speziellen Kinder-Führung oder aber Erwachsenen-Führung, die Chance.
Mit den Taschenlampen geht es auf eine spannende Erkundungstour rundum das Kyffhäuser-Denkmal und natürlich wird auch in den Gewölben des Denkmals über deren Aufbau und Bedeutung berichtet. Ebenso ist es möglich Fledermäuse zu entdecken. Über deren Bestand und die Schutzmaßnahmen werden interessante Informationen zu hören sein und im „Hochzeitszimmer“ wird im Kerzenschein über das Leben auf der alten Burg berichtet, denn Qualm, Zugluft und Kälte waren die winterlichen Begleiter im alten Gemäuer.
Gegen 18.30 Uhr geht der Abend dann am Lagerfeuer vor dem Denkmal zu ende.
Wenn möglich, bringen Sie sich bitte Ihre eigenen Taschenlampen mit, um auch jeden verborgenen Winkel zu entdecken und auszuleuchten. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter 034651 - 2780 oder unter www.kyffhaeuser-denkmal.de

Stadtbibliothek

Fundgrube Stadt- und Kurbibliothek

„Bücher sind eine höchst ergötzliche Gesellschaft. Wenn man einen Raum mit vielen Büchern betritt - man braucht sie gar nicht zur Hand zu nehmen - ist es, als würden sie zu einem sprechen, einen willkommen heißen.“ (William E. Gladstone; 1809 - 1898)

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Besucher,

heute können wir Ihnen wieder viele Neuerwerbungen präsentieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu den bekannten Öffnungszeiten.
Zum chatten, surfen und twittern stehen Ihnen zwei Arbeitsplätze zur Verfügung.

Lochthofen, Sergej: Grau
Eine Lebensgeschichte aus einem untergegangenen Land
Sergej Lochthofen gehört zur dritten Generation einer deutsch-russischen Familie, die den Stalinismus erlebt und erlitten hat - von der Oktoberrevolution über den Gulag bis zum Mauerfall. In diesem Buch erzählt er, wie er aus Workuta nach Thüringen kam, auf der Straße die Sprache lernte, als einziges Kind eines Zivilisten in eine sowjetische Garnisonsschule ging, von zu Hause ausbrach, um auf der Krim Kunst zu studieren, vor der Einberufung in die Sowjetarmee zurück in die DDR floh und während der bleiernen Honecker-Zeit den stupiden Alltag in einer SED-Zeitung als Journalist erlebte - bis schließlich die aufregende Wendezeit anbrach.

Messner, Reinhold: Über Leben
Ein Lebensbogen zwischen Geburt und Tod, erzählt in 70 Botschaften: Ungeschminkt teilt Reinhold Messner, dessen Neugier und Zuversicht ungebrochen sind, die Essenz seiner Lebenserfahrung und ringt um Begriffe wie Mut, Leidenschaft und Verantwortung.

Kerkeling, Hape: Der Junge muss an die frische Luft
Meine Kindheit und ich
Mit »Ich bin dann mal weg« hat er Millionen Leser inspiriert, persönliche Grenzen zu überschreiten. Jetzt spricht Hape Kerkeling über seine Kindheit; entwaffnend ehrlich, mit großem Humor und Ernsthaftigkeit. Über die frühen Jahre im Ruhrgebiet, Bonanza-Spiele, Gurkenschnittchen und den ersten Farbfernseher; das Auf und Ab einer dreißigjährigen, turbulenten Karriere - und darüber, warum es manchmal ein Glück ist, sich hinter Schnauzbart und Herrenhandtasche verstecken zu können. Über berührende Begegnungen und Verluste, Lebensmut und die Energie, immer wieder aufzustehen.

Iggulden, Conn: Die Rosenkriege - Sturmvogel
Ein Sturm zieht über England herauf: Der Kampf um die Krone beginnt… England 1437: König Henry VI. ist krank und unfähig zu regieren, das Königshaus gerät ins Wanken. Zudem droht ein Konflikt mit Frankreich, der England in eine Katastrophe reißen könnte. Die Vermählung Henrys mit der französischen Adeligen Margaret von Anjou soll die Macht des Reiches sichern. Doch das Bündnis mit den verhassten Franzosen ruft bei der Bevölkerung Empörung hervor. Richard, Duke von York, nutzt den Hass gegen den König und seine willensstarke Gemahlin zu seinen Zwecken - die Rosenkriege beginnen…

Mohr, Manfred: Weiterleben ohne dich
Ein lebenskluger Umgang mit Verlust
Der Tod eines geliebten Menschen trifft die Zurückbleibenden immer unvorbereitet, selbst wenn ihm eine lange Zeit der Krankheit vorausgeht. Nach dem Verlust seiner Frau befand sich Manfred Mohr zunächst in einer Art Schockstarre. Körperliche Schwäche und mentale Kraftlosigkeit dominierten in der ersten Zeit, in der jeder Tag eine Anstrengung bedeutete und einfach nur bewältigt werden wollte. Doch es ist wichtig, sich dem Schmerz zu stellen und sich mit ihm auseinanderzusetzen, den Verstorbenen loszulassen und - statt nach dem Warum zu fragen - sich an das zu erinnern, was vom anderen bleibt, und die Liebe im Herzen zu bewahren. Auf diese Weise ist es möglich, den Schmerz zu überwinden, weiterzuleben und sich voller Dankbarkeit für einen Neuanfang zu öffnen.

Sachbücher

Udo Jürgens - Sein Leben, seine Erfolge
Schlagersänger, Komponist und Entertainer - Udo Jürgens ist einer der populärsten Musiker, nicht nur im deutschen Sprachraum. Er ist auf allen Bühnen der Welt zu Hause und begeistert seine Fans bis heute mit seinen Liedern und seinem Charisma. Er kann auf über 50 Alben, unzählige Konzertreisen und viele bedeutende Auszeichnungen zurückblicken. Dieses Buch enthält alles Wissenswerte über den beliebten Star.

Friedrichs, Julia: Gestatten: Elite
Auf den Spuren der Mächtigen von morgen
„Deutschland braucht wieder Eliten", heißt es von allen Seiten. Wer oder was aber ist heute Elite? Julia Friedrichs begibt sich auf eine Reise zu den angesehensten Eliteschmieden der Bundesrepublik.

Lammel, Martina: Kreativ rund ums Jahr mit dem ARD Buffett
Martina Lammel, einem großen Publikum durch ihre Fernsehauftritte im „ARD Buffet" bekannt, führt mit ihren beliebtesten Kreativideen aus der Fernsehreihe in diesem Band motivisch durch das ganze Jahr. Ob von Herzen kommende Grüße oder farbenfrohe Dekorationen für den Frühlingstisch, originelle Akzente für Balkon und Garten, herbstlicher Lichterreigen, stimmungsvoller Baum- und Tischschmuck oder originelle kleine Geschenke für das Weihnachtsfest: Alle Modelle sind einfach, schnell und kostengünstig nachzuarbeiten.

Delp, Christoph: Das große Fitness Buch
Dieses Buch berücksichtigt alle Aspekte der körperlichen Fitness. Es beinhaltet die besten Übungen und Trainingsformen für Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit - veranschaulicht durch zahlreiche Bilder und ergänzt durch detaillierte Beschreibungen der körperlichen Grundlagen und einer sinnvollen Ernährung. Besonders hilfreich sind spezielle Trainingsprogramme für Ausdauer, Fettabbau und Muskelaufbau, die dieses Buch zu einer Art Personal Trainer für Studio- und Heimtraining machen. Ein Buch für all diejenigen, die großen Wert auf nachhaltiges Training statt auf Trends und Lifestyle legen.

Schinharl, Cornelia: Biokiste vegetarisch
Neue Rezepte aus der Gemüseküche
Ob aus der Biokiste oder vom Wochenmarkt: jede Jahreszeit hat eine große Auswahl an Gemüse zu bieten, die ganz natürlich Abwechslung in die vegetarische Küche bringen. Von Dicke-Bohnen-Suppe mit Salatstreifen über Auberginen-Bolognese bis zu Pastinaken-Zwiebel-Gulasch: So kochen Sie ganz einfach gesund, ausgewogen und lecker vegetarisch! Das Plus zum Buch: Saisonkalender und ausführliche Gemüseportraits per QR-Code oder Link abrufen.

Bücher für kleine und große Leseratten

Nemcová, Bozena: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
Eine Liebesgeschichte in malerischer winterlicher Landschaft. Aschenbrödel und der Prinz sind längst ineinander verliebt, als der König noch eifrig auf Brautschau für seinen Sohn geht und die böse Stiefmutter meint, Aschenbrödel demütigen zu können. Dass die beiden zusammenfinden, liegt gewiss an den drei Zaubernüssen, den hilfreichen Täubchen und dem treuen Pferd Nikolas, vor allem aber an Aschenbrödel, die sich ihr Glück erkämpft. Und also ist es ein Märchen und doch eine wahre Geschichte.

Knister: Hexe Lilli und der schreckhafte Wikinger
Wikingersprössling Hägar, der Schreckhafte hat im stürmischen Eismeer seinen Vater verloren - und Hexe Lilli hat im ewigen Eis einen geheimnisvollen Schild gefunden! Können die eingeritzten rätselhaften Zeichen Lilli den Weg zu dem verschollenen Wikingerhäuptling weisen?
Atemberaubende Spannung und viel Wissenswertes über die alten Wikinger - ein "knisterndes" Abenteuer wie es alle Hexe Lilli-Fans lieben.

Henriksen, Levi: Astrids Plan vom großen Glück
Mit einem tollkühnen Plan versucht die fast elfjährige Astrid ihre geschiedenen Eltern wieder zusammenzubringen: Sie will sie auf eine Insel locken, wo sie früher herrliche Ferien verbracht haben, und dort »zwangsweise« festsetzen. Für dieses Vorhaben sind ihr fast alle Mittel recht: vom Kleber auf der Klobrille, um den Freund der Mutter schachmatt zu setzen, bis zum Abschalten der Handys der Eltern. Doch dann beginnt ein Abenteuer, das Astrid nicht voraussehen konnte ...

Burgess, Melvin: Im Bann der Hexenkräfte
Die 12-jährige Issy weiß nicht, wer sie ist und woher sie kommt. Immer wieder entdeckt sie seltsame Fähigkeiten an sich, doch sie hat keine Macht darüber und kann sie nicht für sich einsetzen. Eine als Hexe verschrieene Frau sieht Zauberkräfte darin und versucht Issy zu ihrem Lehrling zu machen. Doch Issy will keine Hexe sein. Als sie der gefürchtete Hexenjäger Bawdwin trotzdem anklagt, schleudert Issy ihm einen Feuerstoß aus ihrer Hand entgegen. Ist sie nun doch eine Hexe?

Dibben, Damian: Jake Djones in der Arena des Todes
Jake Djones, 2
Die Geschichtshüter geraten erneut in große Gefahr, denn ihre Vorräte an Atomium sind beunruhigend geschrumpft. Ohne zu zögern begeben sich Jake Djones und seine Gefährten auf eine riskante Mission, um jenes geheimnisvolle Elixir zu beschaffen, ohne dass sie nicht durch die Zeit reisen können. Da erfahren die Agenten von den jüngsten Plänen ihrer Erzfeinde: Die Familie Zeldt versucht mit aller Macht, die antike römische Welt unter ihre Kontrolle zu bringen. Und so müssen die Geschichtshüter weiter als jemals zuvor in der Vergangenheit zurückreisen, um die Gegenwart und die Zukunft unserer Welt zu retten...

Hör-CDs

Tursten, Helene: Das Brandhaus
Strobel, Arno: Das Skript
Bella Sara - Emma Roland und ihr magisches Pferd
Drachenzähmen leicht gemacht 2

DVDs

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand
Die Bücherdiebin
Doctor's Diary 2
Fünf Freunde 3
Alpha und Omega in 3D (Blu-ray)

Freche Texte über die schönste Nebensache der Welt

Im Rahmen der Aktion „Treffpunkt Bibliothek" liest
Jens-Fietje Dwars
aus Jena die besten Texte zum
Menantes-Preis für erotische Dichtung
und eigene heiter freche Geschichten ...
Benannt nach dem Barockdichter Menantes schreibt
die Kirchgemeinde Wandersleben
einen ungewöhnlichen Literaturpreis aus.

Erotik mit Kirchensegen? Überzeugen Sie sich selbst ...!

Donnerstag, 13. November 2014
19.30 Uhr
Stadt- und Kurbibliothek J. F. Zachariä
Schloßstr. 11a, 06567 Bad Frankenhausen

Unkostenbeitrag: 5,00 €

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Bad Frankenhausen



Monatsspruch:
Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen! (Jes. 1,17)

Gottesdienste

Freitag, 14.11
15.00 Uhr Gottesdienst im AWO Seniorenheim Marie Schall
Sonntag, 16.11.
09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal/ Unterkirche
Mittwoch, 19.11 - Buß- und Bettag
19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindesaal/ Unterkirche
Freitag, 21.11.
15.00 Uhr Gottesdienst im Haus Wilma am Anger
Sonntag, 23.11. - Ewigkeitssonntag
09.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindesaal/Unterkirche

Gemeindeleben

Chor: Montag - 19.30 Uhr - Gemeindesaal/Unterkirche
Christenlehre: Dienstag - 16.00 Uhr - Gemeindesaal/Unterkirche
Gemeindekreis 54+: Donnerstag - 13.11 - 15.00 Uhr - Kleiner Gemeinderaum
Posaunenchor: Freitag- 19.30 Uhr - Oldisleben (nähere Informationen bei Frau Schildmann, Tel. s.u.)
Landeskirchliche Gemeinschaft: Dienstag - 15.00 Uhr Bibelstunde / 16.30 Uhr Gebetskreis - Erfurter Str. 34 (Fam. Ernst), Eingang Untergelgen

Ev.-Luth. Pfarramt Bad Frankenhausen
Pfarrerin Magdalena Seifert
Jungfernstieg 7 | Tel. 034671/565366
E-Mail: frankenhausen1@suptur-bad-frankenhausen.de
Kantorat
Kantorin Laura Schildmann
Tel. 034671/990272 | E-Mail: laura.ulrich@gmx.de
Internetseiten
www.kirche-bad-frankenhausen.de
www.strobel-orgel.de
www.unterkirche.de

Kulturinformationen

Flohmarkt im stillgelegten Bahnhof Bad Frankenhausen

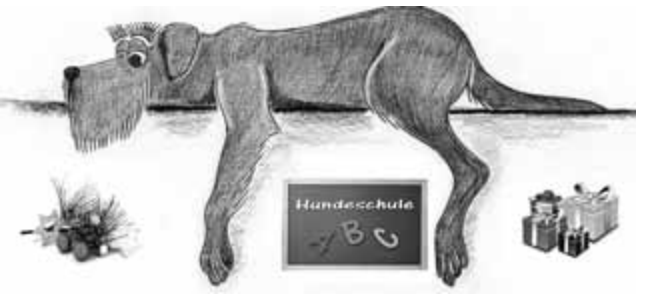
(ehemalige Gaststätte Töpfer)



Am Sonnabend, den ***15. November 2014, von 10 Uhr bis 16 Uhr***, findet im stillgelegtem Bahnhof Bad Frankenhausen, ein attraktiver Flohmarkt statt.
Es gibt „Dies & Das“ für den Eigenbedarf, aber auch Geschenke für Leute die alles haben!
Außerdem Interessantes zur Weihnachtszeit.
Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Hundeweihnachtsmarkt am 06. Dezember 2014

Auf Grund der großen Resonanz vom vergangenen Jahr, wird es auch in diesem Jahr wieder einen Hundeweihnachtsmarkt geben.
In diesem Jahr können Sie dann auch - wie auf einem „richtigen“ Weihnachtsmarkt den Hüttenzauber genießen.
Ab 14:00 Uhr treffen sich dann wieder die Hundefreunde zum Bummeln. Außerdem haben die Hunde wieder die Gelegenheit in einem eingezäunten Gelände ohne Leine zu toben.
Olivia Heinzel



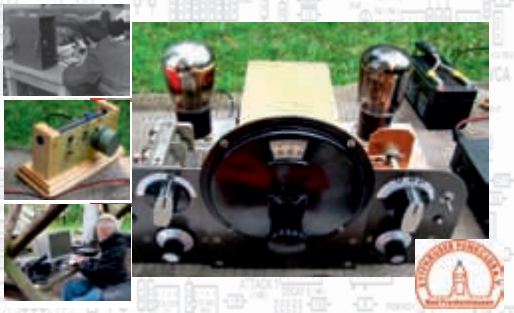
Frankenhisser Hundeweihnachtsmarkt

Am: 06.12.2014
Beginn: 14:00 Uhr

Hundeschule ABC
Esperstedter Str.
Bad Frankenhausen

4 Pfoten Hundeclub

Sonderausstellung
Funk, unser Hobby in Geschichte und Gegenwart



Ein Streifzug durch historische Funktechnik bis hin zur Gegenwart. Zusammengestellt und dokumentiert vom Kyffhäuser Funkclub e.V.

REGIONALMUSEUM BAD FRANKENHAUSEN

REGIONAL MUSEUM BAD FRANKENHAUSEN

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr

Sparkassen-Museumsstiftung für den Kyffhäuserkreis

vom 27. September bis 23. November

PANORAMAMUSEUM

Heinz Scharr - Kraft der Natur bis 15. Februar 2015

Heinz Scharr, der am 1. Juli 1924 in Sondershausen geboren wurde und zeitlebens am Fuße der Berge zwischen Hainleite, Helbetal und der Eichsfelder Pforte tätig war, gehört zu den markantesten Persönlichkeiten der mitteldeutschen Kunstszene (Christa Hirschler), deren Lebensleistung es außerhalb des bisherigen Wirkungskreises gleichwohl erst noch zu entdecken gilt. Überschaut man sein bislang bekanntes und publiziertes Werk, beeindruckt die Geradlinigkeit einer Entwicklung, die in einer Zeit sich verschärfender Formalismusdebatten 1948 mit einem Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei so gewichtigen Lehrern wie Ernst Hassebrauk, Elisabeth Voigt, Max Schwimmer und Walter Arnold begann und vor dem Hintergrund höchst widerspruchsreicher kunstpolitischer Bedingungsgefüge von anfänglich streng realistischen Auffassungen über die Jahre und Jahrzehnte hin zu einem nahezu abstrakten Expressionismus eigenen Charakters führte, der gleichermaßen Elemente des Tachismus oder auch Informel in sich aufnahm.



Aus der Serie »Oberförster von Kleist« (Blatt 18), 1993 Chinatusche und Rohrfeder, teilweise aquarelliert, auf historischen Schriften, montiert auf Zeichenkarton, 64,1 x 49,0 cm

Die konsequente Hinwendung zu den Möglichkeiten einer gestisch-strukturellen Abstraktion, die zunehmend bestimmend wird und insbesondere das Spätwerk des Künstlers grundlegend kennzeichnet, bedeutete indes nicht, den Bezug zur Wirklichkeit vollkommen aufzugeben. Im Gegenteil! Die Wirklichkeit in ihrer Gesamtheit bleibt der beherrschende Ausgangspunkt, der Wurzelgrund und das Rohmaterial seiner bildnerischen Arbeit - auch dort, wo die Form ihren Abbildcharakter sichtbar verloren hat. Mehr noch: Das ganze Universum der Natur vom Körper über die Vegetation bis zur Landschaft, gefangen im ewigen Kreislauf von Entstehen und Vergehen, von Beständigkeit und Endlichkeit, von Bewährung und Untergang bildet sein Thema, gibt ihm Anlass zu einer permanenten Analyse ihrer Beschaffenheit, ihrer Struktur, ihrer Substanz.

Bewegung, 1994 Eisen, geschweißt, 40,0 x 43,0 x 29,0 cm



So unerschöpflich wie die Natur in Wald und Flur, so unversieglich ist der Antrieb zu immer neuer ästhetischer Auseinandersetzung mit dem gegebenen Befund. Bei aller »Emanzipation von der direkten Abhängigkeit von der Natur« (Wassily Kandinsky) vollzieht sich bei Heinz Scharr ein permanenter Einbruch der Wirklichkeit in seine Kunst - unter selbstverständlicher Wahrung unbeschränkter Freiheit in der Wahl seiner Mittel. »Kraft der Natur« schafft er so Analogien zur Realität, schöpft Gleichnisse ihrer Stärke, ihrer Wesenskräfte, ihrer Verletzbarkeit aus innerer Übereinstimmung, ja Notwendigkeit, fixiert »Leben als Verdichtung von Energien, als Wachstum gegen Widerstände, den Urgewalten abgetrotzt« (Cornelia Nowak, Kai Uwe Schierz). In der gestischen Spontaneität des Vortrages gewinnt er Identität mit seinem Werk als Ausdruck eigener geschichtsbedingter, erlebter wie erlittener Weltbefindlichkeit, verschmilzt das Werk mit der Persönlichkeit, führt existenzielle Sinnsuche zu lustvoller Selbstentfaltung.

Aus Anlass seines 90. Geburtstages präsentiert das Panorama Museum Bad Frankenhausen eine Anthologie seines Schaffens von den achtziger Jahren bis zur Gegenwart.

Gerd Lindner
Direktor des Panorama Museums



Momentaufnahmen

Ein fotografischer Rückblick



Werner Tübke im August 1983 nach dem 1. Quadratmeter Malfläche in 14 Meter Höhe auf dem Gerüst vor der Leinwand

Anlässlich der diesjährigen Museumsnacht des Panorama Museums, zu der am 25. Oktober 2014 über 300 Gäste aus Nah und Fern begrüßt werden konnten, wurde auch eine Fotoausstellung mit dem Titel „MOMENTAUFNAHMEN - Ein fotografischer Rückblick“ konzipiert, die beim Publikum auf reges Interesse stieß.

Das Auftaktfoto für diese kleine Studiogalerie-Ausstellung - ein Schnappschuss vom lachenden Werner Tübke - steht exemplarisch für die rund 100 Fotografien, die unter Tausenden aus dem Archiv des Panorama Museums ausgewählt worden sind. Es sind »Momentaufnahmen«, die zwar die Entstehung und Entwicklung des Panoramas partiell verdeutlichen, jedoch nicht als wissenschaftliche Dokumentation mit dem Anspruch auf Vollständigkeit verstanden werden dürfen. Der Fokus lag bei der Aus-

wahl hingegen auf dem BESONDEREN im ALLTÄGLICHEN. Aus diesem Blickwinkel betrachtet, teils auch mit einem Augenzwinkern, entstand ein Kaleidoskop, das unmerklich auch den Zeitgeist vergangener Dezennien widerzuspiegeln vermag.



08. Mai 1974 Grundsteinlegung für das Bauernkriegs-Panorama / Festveranstaltung auf dem Schlachtberg mit Volksfestcharakter

Das »Abenteuer Panorama« beginnt mit der Grundsteinlegung des Gebäudes am 08. Mai 1974 und endet in dieser Schau mit der Übergabe des Gemäldes an den Auftragsgeber am 16. Oktober 1987. Auch für Werner Tübke war es ein Abenteuer, das er bereits 1978 in einem Interview mit der Zeitung Die Zeit wie folgt umreißt: »Entweder es wird ganz irre oder alle blamieren sich dabei, nicht nur ich.«
Diese Ausstellung, die in der Studiogalerie des Museums präsentiert ist, wird bis zum Jahresende verlängert. Der Eintritt ist frei. Ab November hat das Panorama Museum dienstags bis sonntags von 10 - 17 Uhr geöffnet.
Silke Krage
Panorama Museum
Leiterin Museumsmanagement/Fachwissenschaft

Veranstaltungen im Panorama Museum

Ausblick:
Im November werden von mir die Filmwahllisten für das Filmprogramm 2015 erstellt, weshalb ich alle Filmfreunde wieder um Vorschläge zur Filmwahlliste bitte, die ich dann in die Liste einarbeiten würde. Die Filmklubmitglieder werden dann mit ihrem Votum die Auswahl der im nächsten Jahr zu zeigenden Filme festlegen, was wie in den Vorjahren sicher wieder eine spannende Angelegenheit wird.
Ebenfalls im November findet die diesjährige Schulkinowoche statt, zu der sich bereits mehr als 700 Schüler angemeldet haben. Bei der einen oder anderen Aufführung sind noch Plätze frei. Spät entschlossene Interessenten sollten sich recht bald an mich wenden, so sie diese Angebote für die medienkundliche Bildung ihrer Schüler nutzen möchten (Kontakt: Tel.: 034671-61923, E-Mail: fred.boehme@panorama-museum.de). Zumal VISION KINO unserem Kino überaus sehenswerte Filme zugeordnet hat. *Fred Böhme*

FREITAG, 7. NOVEMBER, 20:00 UHR IM STUKI 76
Simon (DK/SE 2011)



Rechteinhaber: Farbfilm

Regie: Lisa Ohlin
Buch: Linda Aronson, Marnie Blok, Lisa Ohlin
Darsteller: Jonatan S. Wächter, Stefan Gödicke, Helen Sjöholm, Karl Martin Eriksson, Karl Linnertorp, Jan Josef Liefers u.a.
FSK: 6, L.: 121 min
Wie schon in den Vorjahren erinnern wir mit diesem Film an den 9. November 1938 und dessen entsetzliche Auswüchse.
Simon lebt gemeinsam mit seinen Eltern Erik und Karin in der Nähe von Göteborg. Er wächst wohlbehütet auf und entpuppt sich als begeisterter Bücherwurm, während sein Vater bei ihm eher das Hobby des Handwerkens vorgesehen hatte. Seine Mutter hingegen fördert die vom Vater unerwünschten Interessen ihres Sohnes und unterstützt ihn bei dem, was er tut. Bald darf er aufgrund ihres Mitwirkens auf eine höhere Schule in der Stadt. Dort freundet er sich mit Isak an, dessen Vater der wohlhabende Buchhändler Ruben Lentov ist. Simon und Isak werden über die Jahre hinweg sehr enge Freunde. Langsam braut sich jedoch in Europa etwas zusammen und der Zweite Weltkrieg naht. Als junger Mann inmitten des Trubels erfährt Simon plötzlich, dass er adoptiert wurde und sein leiblicher Vater ein Jude ist, der sich in Berlin befinden soll. Nach Kriegsende fährt er gemeinsam mit Ruben in die deutsche Hauptstadt, um endlich seine wahren Wurzeln zu finden. ***Filmstarts.de***
Mit Shuttleservice! Abfahrt ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein!

SAMSTAG, 8. NOVEMBER, 16:00 UHR IM AUSSTELLUNGSSAAL
Ausstellungseröffnung
„Heinz Scharr - Kraft der Natur“
bis 15.02.2015
„Die pure realistische Abbildung, hat der Künstler (Heinz Scharr) mehrfach gesagt, sei ihm zu langweilig. Alles was wir in der Natur sehen, betrachten, aufnehmen können ist lebendiger und vielfältiger als jedes noch so schöne Abbild. Also beginnt der Künstler, die Gegenstände ihrer Oberfläche zu berauben. Scharr räumt Schicht auf Schicht frei, um von den sichtbaren Außenhäuten in die Innenwelten der Dinge vorzudringen, zu ihren Grundstrukturen, die sie charakterisieren, prägen und formen - [….], zum Wesen, zum Kern und zu den immanenten Kräften aller Dinge in der Natur. Kein Zweifel: Die Natur mitsamt aller Kreatur ist Heinz Scharrs Movens. In ihrer Mitte, in der Mitte von Natur und Kreatürlichkeit lebt und arbeitet er, erlebt er tagein, tagaus ihre lebendige Organik, die unaufhörlichen kleinen und großen Evolutionsprozesse, das faszinierende Pendel zwischen Ordnung und Chaos, zwischen Werden und Vergehen, zwischen Anpassung und Widerstand. Diesen ganzen Kosmos bildnerisch zu bannen, ist eine gigantische künstlerische Lebensherausforderung, der Scharr sich unablässig, rastlos stellt. Und er ist mit einer unglaublichen Fülle immer dichter werdender Werke dem Ziel, die innere Dynamik der Dinge, den Geist der organischen Natur ästhetisch zwei- oder dreidimensional zu erforschen, sehr, sehr nahe. *(Björn Engholm)*

FREITAG, 14. NOVEMBER, 20:00 UHR IM STUKI 76
DAS MÄDCHEN WADJDA (D/SA 2012) DRAMA
aus dem Programm der Schulkinowoche



Rechteinhaber: Koch Media

Regie/Buch: Haifaa Al Mansour
Darsteller: Waad Mohammed, Reem Abdullah, Sultan Al Assaf, Ahd Hussa, Abdullrahman Al Gohani u.a.
FSK: 0, L.: 98 min
Wadjda ist ein zehnjähriges Mädchen und lebt in Riad. Jeden Morgen wirft sie sehnsüchtige Blicke auf ein grünes Fahrrad, das in einem Spielzeuggeschäft angeboten wird. Doch Mädchen in Saudi-Arabien ist es untersagt, mit dem Rad zu fahren und ohnehin fehlt Wadjda das nötige Geld. Trotzdem will sie sich diesen Traum um jeden Preis erfüllen. Als ihr Plan, mit dem verbotenen Verkauf von selbstgemachten Mixtapes auf dem Pausenhof zu Geld zu kommen, auffliegt, droht ihr sogar der Verweis von der Schule. Einen letzten Trumpf hält sie aber noch in der Hand: Sie will den Koran-Rezitationswettbewerb gewinnen, der mit einem hohen Preisgeld dotiert ist. Ganz von ihrem Wunsch beseelt, verschließt sie die Augen vor den Problemen ihrer Mutter: Wadjdas Vater steht kurz davor, sich eine weitere Ehefrau zu nehmen. ***Filmstarts.de*** „Nicht nur die öffentliche Vorführung von Filmen ist in Saudi Arabien verboten, sondern auch schon das Drehen selbst ist untersagt … Dass es nun mit Haifaa Al Mansour ausgerechnet einer Frau gelungen ist, den ersten komplett in Saudi Arabien gedrehten Film zu realisieren, wäre schon allein bemerkenswert. Doch „Das Mädchen Wadjda“, das Spielfilmdebüt der in Kairo und Sydney ausgebildeten Regisseurin, überzeugt auch als leichtfüßiges Porträt einer Gesellschaft, in der Frauen auf trickreiche und mühsame Weise versuchen, sich ein Stück Freiheit zu erkämpfen.“ ***Michael Meyns***
Mit Shuttleservice! Abfahrt ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein!

17. bis 21. NOVEMBER, VORMITTAGS IM STUKI 76
Schulkinowoche



Rechteinhaber: Fred Böhme, Archiv Panorama Museum

Auch in diesem Jahr veranstaltet VISION KINO wieder eine Schulkinowoche für Thüringen und Sachsen-Anhalt, deren Filmangebote zur medienkundlichen Bildung von Schülern unterschiedlicher Altersgruppen dienen sollen. Der Eintritt je Schüler kostet 3,- EUR, Pädagogen haben freien Eintritt. Angeboten werden folgende Filme: 1. - 4. Schuljahr „Der Mondmann“; 1. - 6. Schuljahr „Trommelbauch“; ab 5. Schuljahr „Das Mädchen Wadjda“; ab 7. Schuljahr

„Lauf, Junge lauf“ und ab 9. Schuljahr „Heute bin ich blond“. Das StuKi 76 verfügt über 76 Sitzplätze, das sollten interessierte Pädagogen bei ihrer Anmeldung bitte berücksichtigen, denn Überbuchungen sind aus Sicherheitsgründen unzulässig. Ihre Anmeldungswünsche richten Sie bitte direkt an unseren Museumspädagogen Fred Böhme (Kontakt: Tel.: 034671-61923, E-Mail: fred.boehme@panorama-museum.de).

FREITAG, 21. NOVEMBER, 20:00 UHR IM STUKI 76
Heute bin ich blond (D 2013) TRAGIKOMÖDIE
aus dem Programm der Schulkinowoche



Rechteinhaber: 24 Bilder

Regie: Marc Rothemund
Buch: Katharina Eyssen, Sophie van der Stap
Darsteller: Lisa Tomaschewsky, Karoline Teska, David Rott, Peter Prager, Maike Bollow u.a.
FSK: 6, L.: 117 min

Die 21jährige Sophie freut sich unbändig auf ihr Studium und ein partyreiches WG-Leben. Doch plötzlich wird sie schwer krank und Behandlungen sollen ihr Leben bestimmen. Aber Sophie rebelliert gegen den tristen Krankenhausalltag: Sie will ihr junges Leben genießen, ihre Träume leben, feiern, lachen, flirten, Sex - einfach auf nichts verzichten. Perücken werden dabei zu ihrem neuen Lebenselixier: Mal trotzig selbstbewusst, mal romantisch verspielt oder kühl erotisch - je nach Haarfarbe und Frisur kommt ein anderes Stück Sophie zum Vorschein. Sie tanzt die Nächte durch mit ihrer langjährigen Freundin Annabel, verliebt sich in ihren besten Freund Rob und macht ihre ersten Schritte als Schriftstellerin mit ihrem Blog im Internet. Mit der Unterstützung ihrer Familie und viel Humor, Mut und Zuversicht streckt Sophie der Krankheit den Mittelfinger entgegen...
Eine bewegende Komödie von Regisseur Marc Rothemund (Mann tut was Mann kann, Groupies bleiben nicht zum Frühstück, Sophie Scholl), basierend auf dem autobiografischen Bestseller von Sophie van der Stap. ***Verleihinfo***
Mit Shuttleservice! Abfahrt ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein!

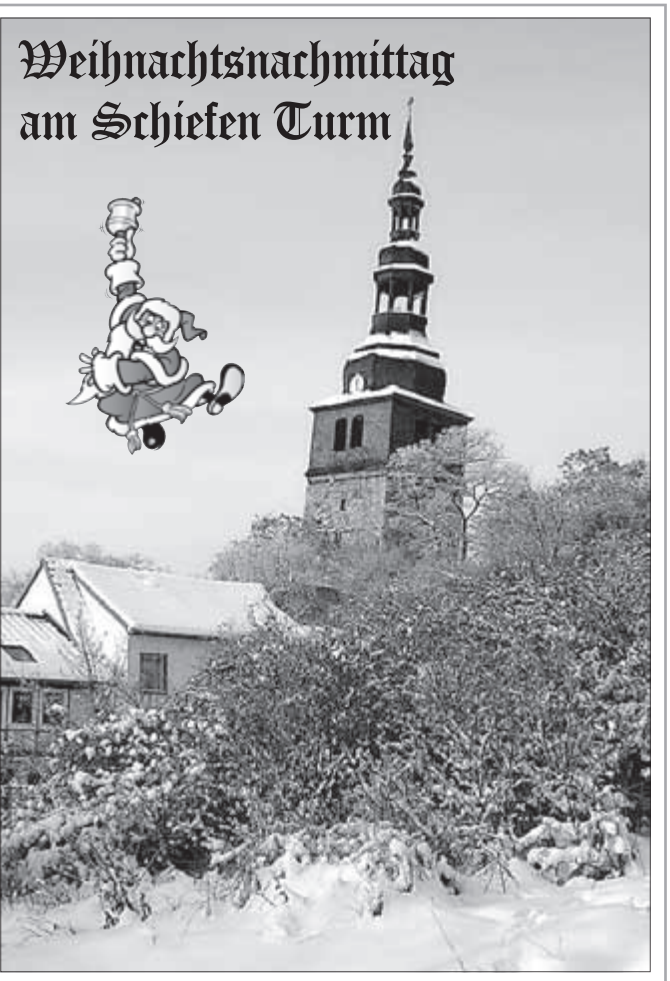
FREITAG, 28. NOVEMBER, 20:00 UHR IM STUKI 76
Die andere Heimat - Chronik einer Sehnsucht (D/F 2013) DRAMA



Rechteinhaber: Concorde

Regie: Edgar Reitz
Buch: Edgar Reitz, Gerd Heidenreich
Darsteller: Jan Dieter Schneider, Antonia Bill, Maximilian Scheidt, Marita Breuer, Rüdiger Kriese u.a.
FSK: 6, L.: 230 min

Ein Dorf im Hunsrück in der Mitte des 19. Jahrhunderts, einer Zeit, in der die Lebensumstände die Menschen vor gravierende Entscheidungen stellen wie beispielsweise: Sollen sie ihre Heimat für immer verlassen oder bleiben? Die Sehnsucht nach Freiheit und einer goldenen Zukunft lässt sie Abenteuer wagen und auf neues Lebensglück hoffen. Zu den rastlosen Seelen gehört auch Jakob (Jan Dieter Schneider), jüngster Sohn einer Bauern- und Handwerkerfamilie. Die Schranken, die das Bauernleben traditionsgemäß vorgeben, versucht Jakob zu umgehen, indem er jedes Buch liest, das er in die Finger bekommt. Nebenbei lernt er die Sprachen der Urwald-Indianer und träumt davon, welche Abenteuer er in den Wäldern Brasiliens erleben könnte. Mit seinen lebhaften Fantasien und seinem Enthusiasmus steckt Jakob alle Personen in seiner Umgebung an. Doch dem Vorhaben, nach Brasilien auszuwandern, stellen sich immer neue Hindernisse entgegen. ***Filmstarts.de*** Der Film wurde bereits mit zahlreichen Preisen bedacht: Bayrischer Filmpreis, Preis der deutschen Filmkritik und wurde nominiert für den „Deutschen Filmpreis“
Mit Shuttleservice! Abfahrt ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein!



Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres gibt es einen Weihnachtsnachmittag am Schiefen Turm von Bad Frankenhausen.



Am 13. Dezember 2014 ab 14 Uhr gibt es bei weihnachtlicher Stimmung Glühwein, Kaffee, Stollen und mehr. Für musikalische Unterhaltung, warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Es lädt herzlich ein:

Die Arbeitsgruppe des Fördervereins Oberkirche Bad Frankenhausen e. V.



Aus Vereinen und Verbänden

Thüringer Arbeitsloseninitiative Soziale Arbeit e. V.

Jedes Jahr erhalten wir, die Thüringer Arbeitsloseninitiative-Soziale Arbeit e.V., zahlreiche Gaben vom Erntedank. Die Gaben die unsere Einrichtung erhält, sind für uns natürlich nicht selbstverständlich. Aus diesem Grunde ist die Freude um so größer, dass die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden und der TALISA-Suppenküche und Tafel so reibungslos funktioniert.
Wir möchten besonderen Dank an alle Kirchengemeinden und ihren Mitgliedern der Region richten, nicht nur im Namen der Tafelausgabestellen in Roßleben, Bad Frankenhausen und Artern, sowie der Suppenküche, sondern auch im Namen der Hilfebedürftigen.
Durch die Auswirkungen der Armut, die wir durch unsere tägliche Arbeit erleben, ist es für uns um so erfreulicher, die gespendeten Lebensmittel an die Hilfebedürftigen weiter zu reichen und zu wissen, dass wir einmal mehr dazu beigetragen haben, den Menschen zu helfen.
K. Franke
Regionalstellenleiterin
TALISA Artern

SV Blau-Weiß 91 Thüringens Nummer Zwei!



Am vergangenen Donnerstag begaben sich der Präsident Achim Ritter und die Nachwuchstrainer Thomas Stephan und Steffen Kobrow vom SV Blau-Weiß 91 auf den Weg nach Erfurt. Es stand die Entscheidung über die Verleihung des Großen Stern des Sports in Silber für den Freistaat Thüringen an. Den Großen Stern des Sports in Bronze für die nordthüringer Region hatte man vor einigen Wochen mit dem Projekt „KITA Mini WM“ gewonnen und sich damit für den Landesentscheid qualifiziert. Insgesamt bewarben sich in Thüringen 164 Vereine bzw. Projekte für die Sterne des Sports. In Erfurt waren nun 6 Projekte ausgewählt, die eine Chance auf den Erhalt des Großen Sternes in Silber hatten. Lohn für den Sieg auf Landesebene war die Qualifikation für das Bundesfinale am 28.01.2015 in Berlin und die Chance auf den Großen Stern in Gold, welcher vom Bundespräsidenten persönlich verliehen wird.



Die Gala im Erfurter Rathaus bot einen tollen Rahmen für die Auszeichnungszeremonie. Nach dem üblichen Vorgeplänkel mit Interviews und Reden verschiedener Funktionäre und erklärender Worte des Moderators, Jens May von Antennen Thüringen, ging es dann ans Eingemachte. Zur Wahl standen neben den Blau-Weißen aus Bad Frankenhausen außerdem ein Oldtimerclub aus Apolda, ein Skiverein aus Erfurt, ein Trampolinverein aus Suhl, der SV Schott Jena und der Frauenfußballverein aus Gera. Allesamt hatten sich mit tollen Projekten beworben. Nach der Vorstellung aller Projekte war Achim Ritter, Thomas Stephan und Steffen Kobrow klar, dass am Ende wohl nur Kleinigkeiten über die Platzierungen entschieden haben können und man wäre mit jedem Platz zufrieden gewesen. Insgeheim hoffte man aber zumindest auf Platz 3 und damit auf einen kleinen Stern des Sports in Silber. Die Plätze 4-6 wurden erst nach den Podiumsplätzen verkündet und waren immer noch mit einem Förderpreis in Höhe von 500 ? verbunden. Dann wurde es spannend! Platz 3 ging an den Skiverein aus Erfurt. Nun machte man sich im Blau-Weißen Lager keine Hoffnung mehr auf den Podiumsplatz und richtete sich gedanklich bereits auf einen Förderpreis für die Plätze 4-6 ein. Nun kam die Verkündung von Platz 2. Der Verkünder konnte die Karte nicht lesen und musste zu seiner Brille greifen. Als er sie dann nach gefühlten 10 min. aufgesetzt hatte sagte er: Platz 2 geht an ..... den SV Blau-Weiß 91 aus Bad Frankenhausen! „Jawoll, geil“ schallte es durch den Rathaussaal. Ein toller zweiter Platz, prämiert mit einem kleinen Stern des Sports in Silber und einem Scheck über 1500 ? waren der Lohn für die harte Arbeit im vergangenen Sommer. Platz 1 und damit die Qualifikation für das Goldene Finale in Berlin belegte übrigens der Trampolinverein aus Suhl. Das nahm man aber alles nur nebenher zur Kenntnis, denn zu groß war die Erleichterung und die Freude über das Erreichte. Der Jubel bei der Platzverkündung war bei den Blau-Weißen aus der Kurstadt am Emotionalsten, was nach dem offiziellen Teil sogar verschiedene Funktionäre, Jens May und der Klavierspieler anmerkten. Bedanken möchte sich der SV Blau-Weiß 91 Bad Frankenhausen e.V. in erster Linie bei der Nordthüringer Volksbank, dem DOSB und dem MDR Thüringen für die Möglichkeit bei dieser tollen Auszeichnung mitzumachen.
SV Blau-Weiß 91 Bad F. e.V.

Halloween im Domizil

Ein gelungenes Halloweenfest feierten alle kleinen Hexen und Gespenster im Domizil in Bad Frankenhausen. Großen Spaß hatten alle, die vielen Leckereien vom Gruselbuffet zu verspeisen. Lustige Partyspiele, Halloweenbastelangebote, Tattoomalerei - für alle Kids gab es ein breites Mitmachangebot.
Ein krönender Abschluss dieser Party war das Marshmellowgrillen im Freien und das kleine Feuerwerk.
Kinderbereich
Conny Roloff



Sportinformationen

Famose Leistungen heute zu den Bezirksmeisterschaften des Badminton Nachwuchses Nord-Thüringen



„Das gibt es ja gar nicht, die sind erst 8 Jahre alt? Das glaube ich nicht!“ Dies ist ein original Spruch eines Betreuers aus Sömmerda, der das erste mal die Kleinen beim Spiel sah.
Neben den Altersklassen U13 und U17, waren auch die Jüngsten am Start. Die bis 8-Jährigen kämpften ebenfalls um Medaillen und Urkunden. Einmal mehr war Nele Stern die Allerjüngste und diesmal fehlte ihr nur noch ein klitzekleiner Punkt zum Ersten Spielgewinn. Das nächste Mal klappt es bestimmt. Joline Großert, 6 Jahre alt, spielte ihr erstes Turnier und konnte gleich 3 von 4 Spielen gewinnen. Klasse! Damit der 2. Platz im Level „C“ der Jüngsten. Leni Rüdiger, holte sich zum wiederholten Mal eine Goldmedaille nach dem Gewinn in ihrem Level ab.

Im Level „A“ ging es dagegen um die Siegerpokale. Hier traten mit Christopher Wolff, Satine Tobien und Nils Ohlow aus Weimar die 3 hoffnungsvollsten Thüringer Talente des Jahrganges 2006 an. Christopher konnte dabei eindrucksvoll aufspielen und gewann alle Spiele. Satine als einziges Mädchen freute sich aber dennoch über den Siegerpokal bei den Mädchen.
In der U13 sollten Tobiens dann weiter triumphieren. Satine gewann an der Seite ihrer Schwester Annouk überraschend das Mädchendoppel. Annouk konnte Lena Haase aus Niederroßla das Erste Mal bezwingen und gewann das Mädcheneinzel. Eine gelungene Generalprobe für die 2. U11 German Masters Rangliste, die nächstes Wochenende ansteht.
Kevin Huck hielt bei den Jungen im Einzel mit Rang Drei die Frankenhäuser Fahnen hoch. Hier gewann Vincent Slubik aus Mühlhausen vor Markus Köthe aus Sömmerda.
Im Mädchendoppel verloren Nathalie Wolff und Lisa Steindorf gegen Reime/ Groll aus Weimar denkbar knapp im fünften Satz mit 10:11, nachdem die Kurstädterinnen 4 Matchbälle versemmelten. Im Mädcheneinzel der U17 konnte sich Nathalie ins Finale spielen, hatte hier aber gegen Katja Groll keine Chance.
Bei den Jungen der U17 war wieder einmal Florian Wohlgemuth zu Hause zu Besuch und nahm am Turnier teil. Wie zu erwarten holte er sich ungefährdet den Bezirksmeistertitel. Im Jungendoppel war kein Frankenhäuser am Start, dieses gewannen Ramon Uzzesanek und Vincent Slubik aus Mühlhausen.
Andreas Reich

KARATE - Landesmeisterschaften der Schulen

Gastgeber Kyffhäuser-Karate-Dojo e.V. mit 29 Medaillen für die regionalen Schulen



das gesamte Team des Kyffhäuser Karate Dojo

Am 25.10.2014 fanden die Landesmeisterschaften im Karate der Schulen Thüringens in der Zweifelderhalle zu Bad Frankenhausen statt.
Der Ausrichter in diesem Jahr waren die Sportfreunde des Kyffhäuser Karate Dojo e.V. und deren Eltern, sie konnten an diesem Tage über 250 Mädchen und Jungen aus 54 Schulen Thüringens begrüßen. In 37 Kategorien und über 420 gemeldeten Start`s ging es Punkt 09:00 Uhr los. Unter den zahlreichen Zuschauern, waren auch einige eingeladene Leiter (3 von 12) von Kindertagesstätten und Schulen der Region anwesend. Für die Kinder und Schüler, die an diesem Tag nicht für ihren Verein an den Start gingen, sondern für ihre Schulen ist dies natürlich beschämend.
Bevor der Bürgermeister der Stadt Matthias Strejc, und der Präsident des TKV e.V. Herr Neumann sowie Präsident des KSB Herr Räuber die Meisterschaft eröffneten, wurden zwei ehrenamtliche Helfer des Vereins für ihre jahrelange engagierte Arbeit mit der Ehrennadel der Thüringer Karatejugend ausgezeichnet. Die Ehrung erhielt Mandy Wangemann und Jens Schreiber, welche sich als Mitglied des Vereins besonders in ihrer Freizeit im Verein engagieren und dies seit über mehreren Jahren.
Nun zum sportlichen Teil, für einige unserer Kinder war es das erste große Wettkampferlebnis, was bei den Betreffenden schon mal eine gehörige Portion Nervosität zum Ausdruck brachte.



mit blauen Gürtel Paul Wangemann (Regelschule Bad F.)
im Kumite der Jungen 9 bis 11 Jahre am Ende 3. Platz



mit rotem Gürtel Kevin Andreè (Grundschule Am Tischplatt)
im Kumite des Team GS Am Tischplatt am Ende

In den jeweiligen Altersklassen und Graduierungen kämpften die Kleinen wie die Großen um Edelmetall. Unter ihnen waren auch einige Newcomer, die gerade ihren ersten Wettkampf bestritten und das mit Erfolg. Ob Emma, Emily, Julia, Maxim, Nico, Tim, Nils, Manuel, Paul, Artur, Lukas, Kevin, Reiko, Tristan, Tommy, David, Kassandra, Quan Linh, Marvin und einige andere, zeigten mit ihrem erlernten Können, dass sie sich auf Landesebene nicht verstecken müssen.
In Kata (Bewegungsformen) oder dem Kumite (Zweikampft) ob im Einzel- oder im Teamwettbewerb konnten unsere Kinder und Schüler mit ihren Leistungen mehr als zufrieden sein.



die erfolgreichen Kinder und Schüler Thüringens bei der diesjährigen LM der Schulen

Mit insgesamt drei Gold-, neun Silber- und siebenzehn Bronzemedaillen, konnten fast alle teilnehmenden Kinder und Schüler aus Bad Frankenhausen und Umgebung mit Edelmetall den Heimweg antreten.
Wohlwissend, dass noch ein Stück Arbeit auf sie wartet, denn in 28 Tagen möchten die Frankenhäuser in Meuselwitz zu den Landesmeisterschaften der Kinder wieder vorn mitmischen.



Artur im roten Gürtel (links) taucht bei kleverer weise ab



Tommy im roten Gürtel (links) versucht es mit einem Mawashi-Geri zum Erfolg zu kommen

In der Gesamtwertung erreichten die Karateka der Grundschule „Am Tischplatt“ den 7. Platz von 54 Schulen aus ganz Thüringen.
Durch eine hervorragende Organisation und vielen ehrenamtlichen Helfern konnten die Verbandsjugendspiele des Thüringer Karate Verbandes e.V. erfolgreich durchgeführt werden. Alle anwesenden Vereine lobten den Ausrichter für eine gelungene Veranstaltung, welche sehr diszipliniert und hervorragend organisiert durchgeführt wurde. Dies viel auch den anwesenden geladenen Gästen auf. Denn manche Schul- und KindergartenleiterInnen, erlebten eine Sportsveranstaltung in dieser Größenordnung mit disziplinierten Kindern und Jugendlichen noch nie.
Wer jedoch auch einmal selbst dieses Flair verspüren möchte, oder vielleicht Interesse hat, diese alte japanische Kampfkunst etwas genauer kennen zu lernen, dem sei gesagt, dass man für die verbleibenden Wochen des Jahres kostenlos am Training im Kyffhäuser-Karate-Dojo in Bad Frankenhausen teilnehmen kann. Egal ob 4 Jahre oder 70 Jahre, jeder ist herzlich willkommen und wird in seiner Altersklasse auch entsprechend trainiert.
Infos zu Trainingszeiten unter Tel.: 034671-64421 oder www.kyffhaeuser-karate.de

Medaillenspiegel:
3 x 1. Platz (2 x Kumite, 1x Kata)
9 x 2. Platz (5 x Kumite, 4 x Kata
17 x 3. Platz (9 x Kumit, 8 x Kata)

Die Platzierungen im Einzelnen:
Andree, Kevin 2. Platz Kata / 2. Platz Kumite (Kinder 6-8 Jahre ab 7. Kyu)
Krumpholz, Anton 2. Platz Kata (Kinder 9-11 Jahre ab 7. Kyu)
Nabel, Marco 2. Platz Kata / 3. Platz Kumite / 1. Platz Kumite Allk. (Jugend 15-17 Jahre ab 5. Kyu)
Ngo Thi, Tommy 2. Platz Kumite (Schüler 12-14 Jahre ab 7. Kyu)
Gresko, Lukas 2.Platz Kihon-Ippon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 8. Kyu)
Dillinger, Julia 3. Platz Kata / 1. Platz Kumite (Kinder 6-8 Jahre ab 7. Kyu)
Pawlischek, Tim Sanbon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 9. Kyu)
Dao, Viet Anh 3. Platz Sanbon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 9. Kyu)
Stange, Emma 3. Platz Kata (Kinder 6-8 Jahre 9. Kyu)
Poranski, Tim 3. Platz Kata (Kinder 9-11Jahre ab 7. Kyu)
Köhler, Nico 3. Platz Kumite (Schüler 12-14 Jahre ab 7. Kyu)
Wangemann, Paul 3. Platz Kata (Kinder 9-11Jahre ab 7. Kyu)
Schulz, Reiko 3. Platz Kata / 2.Platz Sanbon-Kumite (Kinder 9-11 Jahre 9. Kyu)
Werner Marvin 3. Platz Kata / 3. Platz Kihon-Ippon-Kumite (Kinder 9-11 Jahre 8. Kyu)
Phuc, David 2. Platz Kata (Kinder 6-8 Jahre 8. Kyu)
Müller, Emily 1. Platz Kata (Kinder 9-11 Jahre ab 7. Kyu)
Uhlmann, Kassandra 3. Platz Sanbon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 9. Kyu)
Wichmann, Paul 3. Platz Kihon-Ippon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 8. Kyu)
Pawlischek, Tim Sanbon-Kumite (Kinder 6-8 Jahre 9.Kyu)

Die Platzierungen Teamwettbewerb:
3. Platz Kata Team, Grundschule Am Tischplatt (Kevin Andree; Manuel Paul; Quan Linh Dao (Kinder 9-11 Jahre))
3. Platz Kata Team, Juri Gagarin Regelschule Bad Frankenhausen (Artur Davidenko; Nico Köhler; Paul Wangemann (Schüler 12-14 Jahre))
2. Platz Kumite Team, Grundschule Am Tischplatt Bad Frankenhausen (Kevin Andree; Manuel Paul; Quan Linh Dao (Kinder 9-11 Jahre))
3. Platz Kumite Team, Kyffhäuser Gymnasium (Anton Krumpholz; Tristan Wille; Tommy Ngo Thi (Kinder 9-11 Jahre))
3. Platz Kumite Team, Juri Gagarin Regelschule Bad Frankenhausen (Artur Davydenko; Nico Köhler; Paul Wangemann (Schüler 12-14 Jahre))

„Fair Play“ Fußballnacht 2014

Am 24.10.2014 fand die 4. Fair- Play Fußballnacht, der BereichsjugendpflegerInnen, im Kyffhäuserkreis statt. Auch der Jugendhilfe- und Förderverein e.V. aus Bad Frankenhausen beteiligte sich wieder daran. 8 Mannschaften, mit ca. 70 Spielern und ca. 40 Zuschauern, trafen sich ab 17 Uhr in der Turnhalle Bahnhofstraße. 18 Uhr begann das Turnier und gegen 22.45 Uhr beendete der Schiedsrichter Steffen Böttcher das Turnier. Auf diesem Weg noch ein Herzliches Dankeschön an ihn, sein Durchhaltevermögen und seine Geduld. Für Verpflegung sorgten die Esat-Side Mitarbeiter mit kühlen Getränken und Wiener Würstchen.



Platz 1. wurden die „Youngstars“ mit 17 Punkten und 16 Toren,



den 2. Platz erhielten die „Fanalkicker“ mit 15 Punkten und 23 Toren und Platz 3 die Mannschaft „RB Essbesteck“, mit 15 Punkten und 17 Toren.



Die Mannschaft „FC Traktor Bendeleben“ spielte an diesem Abend am fairsten und erhielt somit den „Fair Play“ Pokal.
Bereichsjugendpflegerin
Susanne Koch

Yoga in Bad Frankenhausen

Wenn man das Wort Yoga hört, verbindet man oft junge schlanke Körper damit, die sich gelenkig verbiegen können. Die Medien suggerieren dieses Bild.
Doch das ist nur ein ganz kleiner Teil von Yoga.
Yoga kann jeder erlernen, der sich gern bewegen möchte. Der Teilnehmer dort abgeholt wird, wo er Im Rahmen seiner körperlichen Befindlichkeiten beginnt.
Zuerst werden ausgleichende Entspannungshaltungen erlernt. Dann erlernen die Teilnehmer sanfte Bewegungen, um Gelenke zu lockern und Verspannungen zu lösen. Sie lernen, diese Bewegungen in ihrem Atemrhythmus auszuführen. Wenn das gut geht, dann kommen Haltungen dazu, welche die Balance fördern und später wird ein sanfter Aufbau der Muskelkraft praktiziert. Ein wichtiges Thema ist auch das Finden der eigenen Mitte.
So ist Yoga in jedem Alter möglich und auch mit jeder Figur, für Männer und für Frauen.
Sie können Yoga kennenlernen.
Die ersten beiden Kurse: „Sanftes Yoga für jedes Alter“ beginnen im November und umfassen 5 Kursstunden zum Einsteigen. Die Fortsetzung im Neuen Jahr ist geplant.

Ort: Kurmittelhaus im Barbarossagarten in Bad Frankenhausen

1. Kurs:	Donnerstag:	10.30 Uhr bis 11.30 Uhr
	Beginn:	20.11.2014
	Ende:	18.12.2014
2. Kurs:	Montag:	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
	Beginn:	17.11.2014
	Ende:	15.12.2014
Teilnehmerzahl:		max. 8 Personen
Kursgebühr:		45,- EUR je Person

Die eigene Matte kann mitgebracht werden. Es stehen jedoch auch Matten zur Verfügung.
Anmeldung bei Yogalehrerin:
Heike Bienia, Yogalehrerin im Verband Deutscher Yogalehrer BDY
0170 3146631 oder heike.bienia@googlemail.com
Erfahrung:
Yoga vom Anfangsniveau bis zu Fortgeschrittenen
Yoga mit Kindern und jungen Erwachsenen
Yoga speziell für Erzieher und Pädagogen (incl. Stimmtraining -und Entspannung)
Yoga mit Senioren und Parkinsonbetroffenen

Wissenswertes

Auch das Finanzamt profitiert vom goldenen Handschlag

Abfindungen müssen versteuert werden

Wenn bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine Abfindung herausspringt, ist dies ein erfreuliches Trostpflaster. Doch das Geld sollte nicht voreilig verplant werden. Denn Abfindungen müssen versteuert werden, egal ob die Abfindung einem zukünftigen Pensionär für langjährige Betriebstreue gezahlt wird oder einem Arbeitnehmer aufgrund einer betriebsbedingten Kündigung.
Steuerbelastung hängt vom persönlichen Einkommensteuersatz ab
Wie hoch der Abfindungsbetrag steuerlich tatsächlich belastet wird, hängt vom persönlichen Einkommensteuersatz ab. Dabei werden höhere Einkommen mit einem höheren Steuersatz besteuert als niedrige Einkommen. Denn der deutsche Einkommensteuertarif ist progressiv ausgestaltet, d. h., mit steigendem Einkommen steigt auch der Steuersatz.
Steuerlast wird durch die „Fünftelungsregelung“ gesenkt
Um Härtefälle zu vermeiden, werden daher Einmalzahlungen, wie z.B. Abfindungen, nach der sogenannten „Fünftelungsregelung“ besteuert. Dahinter steckt die Idee, den Abfindungsbetrag auf einen fiktiven Zeitraum von fünf Jahren zu verteilen. Dadurch wird die Steuerprogression gemildert. Besonders bei Arbeitnehmern mit geringeren Einkünften kommt es damit zu einer spürbaren Entlastung.
Beispiel:
Der ledige Arbeitnehmer erhält eine Abfindung in Höhe von 25.000 EUR. Sein übriges zu versteuerndes Einkommen beträgt 40.000 EUR.

Im ersten Schritt wird die Einkommensteuer auf das übrige zu versteuernde Einkommen ohne den Abfindungsbetrag ermittelt.	Einkommensteuer auf 40.000 EUR	= 8.940 EUR
Im nächsten Schritt wird der Abfindungsbetrag in fünf Teile gesplittet.	25.000 EUR * 1/5	= 5.000 EUR
Danach wird dem übrigen zu versteuernden Einkommen ein Fünftel der Abfindung hinzugerechnet und auch hierfür die Einkommensteuer ermittelt.	Einkommensteuer auf 45.000 EUR (40.000 EUR + 5.000 EUR)	= 10.803 EUR
Aus den beiden in (3.) und (1.) ermittelten Einkommensteuerbeträgen wird die Differenz errechnet. Der sich ergebende Betrag ist die Steuer, die auf ein Fünftel der Abfindung entfällt.	10.803 EUR - 8.940 EUR	= 1.863 EUR
Um die Steuerbelastung der gesamten Abfindung zu ermitteln, ist der Differenzbetrag noch mit fünf zu multiplizieren.	1.863 EUR * 5	= 9.315 EUR
Die steuerliche Belastung des gesamten Jahreseinkommens ergibt sich als Summe der in (1.) und (5.) berechneten Einkommensteuer.	8.940 EUR + 9.315 EUR	= **18.255 EUR**

Die Einkommensteuer auf das gesamte Einkommen (65.000 EUR) beträgt mit der „Fünftelungsregelung“ 18.255 EUR. Ohne „Fünftelungsregelung“ würden sich 19.061 EUR Einkommensteuer ergeben. Die Steuerersparnis beträgt also 806 EUR.

Zahlung der Abfindung im Folgejahr kann Steuern sparen

Möglicherweise ist es sinnvoll, eine Entlassungsabfindung erst im Folgejahr zufließen zu lassen. Diese Gestaltung lohnt sich insbesondere, wenn im nächsten Jahr mit geringeren steuerpflichtigen Einkünften zu rechnen ist, weil bspw. während eines begrenzten Zeitraumes Arbeitslosengeld bezogen wird. Allerdings muss beachtet werden, dass die Abfindung in diesem Folgejahr nur dann nach der „Fünftelungsregelung“ besteuert werden kann, wenn in diesem Jahr das Jahreseinkommen mit Abfindung höher ist als das Vorjahreseinkommen. Zudem muss die Abfindung innerhalb eines Jahres zufließen.

Steuerberaterin Anja Müller
Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Sondershausen
August-Bebel-Straße 6
99706 Sondershausen

Aufzeichnung der Arbeitszeiten nach dem MiLoG

Ab dem 01.01.2015 gilt flächendeckend das neue Mindestlohngesetz. Neben der branchenunabhängigen Mindestentlohnung von 8,50 Euro je Stunde wurden in § 17 Mindestlohngesetz (MiLoG) erweiterte Aufzeichnungs- und Dokumentationspflichten für Arbeitgeber geregelt.

Verschärfter Arbeitszeitnachweis gilt für:

- alle Branchen gem. § 2a Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz
  - Baugewerbe
  - Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
  - Personenbeförderungsgewerbe
  - Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe
  - Schaustellergewerbe
  - Gebäudereinigungsgewerbe
  - Forstwirtschaft
  - Fleischwirtschaft
  - Unternehmen im Auf- und Abbau von Messen und Ausstellungen
- alle geringfügig entlohnten (Mini-Jobber) und kurzfristig Beschäftigten gem. § 8 Abs.1 SGB IV (außer Mini-Jobber im Privathaushalt), unabhängig von der Branche
- alle Branchen nach dem Arbeitnehmerentsendegesetz (diese waren schon bisher zur detaillierten Aufzeichnung der Arbeitszeit verpflichtet)

HINWEIS

Neben den vorgenannten Aufzählungen, empfiehlt sich eine Dokumentation der monatlich geleisteten Stunden bei Arbeitnehmern, deren festes Bruttoentgelt im Monat nahe dem Schwellenbereich liegt. Dies bedeutet, dass gerade bei schwankenden Arbeitstagen im Monat eine Unterschreitung des Mindestlohnes von 8,50 EUR eintreten kann. Diese Situation kann dazu führen, dass Gehaltsempfänger zu „Stundenlöhnern“ avancieren. Eine Vermeidung dieser Zahlungsveränderung ist nur durch eine Bemessung der Arbeitszeit an der höchsten Anzahl von Arbeitstagen pro Kalendermonat möglich (23 Arbeitstage á 8 Stunden à 8,50 EUR = 1.564,00 EUR). Für alle darunter liegenden Bruttoentgelte sind Aufzeichnungspflichten unumgänglich.

Inhalt der Aufzeichnungen

- Arbeitsbeginn
- Arbeitsende
- Arbeitszeit (Dauer)
- Pausenzeiten
- Überstunden
- Urlaub / Krankheit

Die Aufzeichnungen müssen spätestens bis zum Ablauf des siebten auf den Tag der Arbeitsleistung folgenden Kalendertages vorgenommen werden und sind mindestens zwei Jahre aufzubewahren. Verstöße gegen die Aufzeichnungspflichten werden mit einer Geldbuße von bis zu 30.000 EUR geahndet.

Steuerberaterin Anja Müller
Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Sondershausen
August-Bebel-Straße 6
99706 Sondershausen

Heizkesseltausch frühzeitig planen

Verbraucherzentrale informiert zu Gerätetechnik und Energieträgerwechsel

Mit dem Austausch des Heizkessels wollen viele Hausbesitzer nicht bis zur letzten Minute warten. Das ist auch gut so, sagt Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen: „Wenn man wartet, bis das alte Gerät kaputt ist oder bis der Schornsteinfeger den Austausch vorschreibt, muss man schnell handeln. Und in einer Stresssituation trifft man möglicherweise nicht die beste Entscheidung.“

Egal ob mit Gas oder Öl geheizt wird, die Kessel, die schon 20 Jahre auf dem Buckel haben, sind meist ziemlich ineffektiv. Neben dem vom Schornsteinfeger gemessenen Abgasverlust von vielleicht knapp 11 Prozent hat ein Kessel Abstrahl- und Stillstandsverluste, die zusammen bei alten Kesseln schnell über 20 Prozent liegen können. Moderne Brennwertkessel erzielen gegenüber herkömmlichen Standardkesseln von vornherein 8 bis 11 Prozent mehr Energie.

Wenn der Heizkessel ausgetauscht wird, sollte man gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, alle wärmeleitenden Rohre im unbeheizten Bereich zu dämmen. Zusammen mit den Dämmmaßnahmen und dem hydraulischen Abgleich kann die Sanierung der Heizungstechnik zu einer Ersparnis von bis zu 30 Prozent führen.

Welche Gerätetechnik heutzutage infrage kommt, wie eine Solarkollektoranlage sinnvoll eingebunden werden kann oder ob sich ein Energieträgerwechsel - beispielsweise hin zu Holzpellets - lohnt, erläutern die Fachleute der Verbraucherzentrale gern in einem persönlichen Beratungsgespräch. Im Zweifel ist auch ein Energie-Check beim Verbraucher zu Hause möglich. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei. Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter **0800 - 809 802 400** (kostenfrei). **In Artern findet die Beratung im „Haus der Hilfe“ in der Fräuleinstraße 12 statt**. Eine Terminvereinbarung für Artern ist auch möglich unter **0361-555140**. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Kassenärztliche Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst (früher: Bereitschaftsdienst) gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Vor vier Jahren wurde der Notdienst in Thüringen umstrukturiert. Seitdem gibt es im Land 27 feste Notdienstzentralen. Es gilt auch bei uns die bundesweit einheitliche **Rufnummer 116 117.**

Ärztlicher Notdienst Artern:
Tel: 116 117
Hausbesuche:
Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr
Notdienstsprechstunde:
DRK-Manniske-Krankenhaus, Bad Frankenhausen
Mi, Fr 16-19 Uhr Sa, So,
Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

Sonstiges

200. Geburtstag des Frankenhäuser Orgelbauer Julius Strobel würdig und fröhlich gefeiert

Am 7. Oktober 1814 wurde Julius Strobel geboren. Dies war für den Verein „Orgelfreunde der Großen-Strobel-Orgel e.V.“ Anlaß. eine würdige Geburtstagsfeier zum 200. vorzubereiten. In zahlreichen Sitzungen überlegte sich der Vorstand ein abwechslungsreiches Programm, holte sich Partner mit ins Boot und lud viele Gäste für den 11. Oktober 2014 in die Unterkirche zu Bad Frankenhausen ein.

Um 15.00 Uhr begann der Reigen der diversen Veranstaltungen. Nach Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Ulrich Schreiber und dem Kreiskantor Andreas Fauß (Sondershausen) referierte Museumsdirektor Dr. U. Hahnemann mit dem Thema „Orgelbauer in Bad Frankenhausen“.



Kreiskantor
Andreas Fauß

Durch seine umfangreichen Recherchen wurde deutlich, dass nicht nur Julius Strobel und seine Söhne, sondern auch vorher Johann Nordt in Bad Frankenhausen das Orgelhandwerk in hoher Qualität realisierten.



Leiter des Regionalmuseums Bad Frankenhausen - Dr. Hahnemann

Und wie immer sprach Dr. Hahnemann frei und sehr lebendig, so das die zahlreichen Zuhörer (der Gemeindesaal war mit etwa 100 Gästen gut gefüllt) gar nicht merkten, wie schnell die 60 Minuten vorbei waren.
Anschließend gab es ein musikalisches Intermezzo an der Orgel mit Kantorin Laura Schildmann. Da sie nur zu gut um die nichtspielbaren Register der Orgel weiß, konnte sie - wie immer - gekonnt den Zuhörern einige romantische Kompositionen darbieten. Dass dabei manchmal auch ein nicht passender „Pfeifton" zu hören war, war gewollt, damit deutlich wird, dass die Orgel wirklich dringend die Sanierung braucht.



Kantorin - Laura Schildmann



Superintendent Kristóf Bálint im Gespräch mit der Presse

Natürlich ist es „Sitte und Gebrauch", dass an solch einem Tag ein geistliches Wort an die Anwesenden gerichtet wird. Dies geschah durch Superintendent Kristóf Bálint.
In seiner Ansprache bereitete er die neue Spendenaktion des Fördervereins vor. Er führte aus: „Liebe Geburtstagsfestgemeinde, es ist schon ein schöner wenn auch ungewöhnlicher Anlass, dass wir heute hier zusammensitzen und miteinander Geburtstag eines Mannes feiern, der nicht unter uns weilt. Nun weiß ich nicht, wie sehr er an diesem Tage Anteil nehmen könnte, im 200. Lebensjahr lässt die Konzentration gewiss schon mehr nach als bei manchem, der mit 70 Jahren stetig unterwegs und beschäftigt ist oder mit 50 zuweilen einschläft, weil die Kraft auch schon nicht mehr langt. Zu Julius Strobel ist deswegen in einer Andacht nicht viel zu sagen, dass war an anderer Stelle zu hören und zu lesen und wird auch weiter noch zu hören sein. Wichtig ist mir ein Gedanke, der ganz belangreich zu Strobel und auch den anderen Orgelbauern gehört, von denen uns Dr. Hahnemann um 15 Uhr erzählte. Sie alle haben Ihre Gaben zu Ihrer Berufung gemacht.
Für Gaben ist dabei oft ein Synonym gebräuchlich, das auf einem Text fußt, der heute eine besondere Rolle spielen wird und auf den ich unsere Aufmerksamkeit lenken möchte: Mathäus Kapitel 25. Dort lesen wir, kurz paraphrasiert, von einem Herrn, der eine längere Reise antrat. Er überließ drei Knechten je eine größere Summe Geldes in der damals gebräuchlichen Währung „Talent" ***(griech:*** ta,lanton ***„die Waage" - ein Talent [griechische Rechnungseinheit] entsprach sechstausend Drachmen/Denare. Eine Drachme war der Tageslohn eines Arbeiters. Die anvertraute Summe betrug also 30.000 (82 Jahre), 12.000 (33 Jahre) bzw. 6.000 (16,5 Jahre) Einkünfte eines Tagelöhners. Eine unvorstellbare Menge Geld für damalige Zeit.*** *Zum Vergleich: die Einkünfte König Herodes' des Großen betrugen 900 Talente per anno).*
Die drei Knechte gingen sehr unterschiedlich mit ihren Talenten um. Die beiden mit fünf bzw. zwei Talenten gingen los, setzten Ihre Talente ein, riskierten u.U. den Verlust der Talente und machten ordentlich Gewinn. Der dritte war ängstlicher Art und vergrub sein Talent. Als der Herr wiederkam, lobte er die beiden ersten, die ihre Talente engagiert einsetzten, den, der es verbarg, schalt er aus. Dies einmal als Zusammenfassung in nuce, ich komme gleich darauf zurück. Die Währung „Talent" ist wie vieles Biblisches in unseren aktiven „Sprachschatz" eingegangen und steht für Gaben wie Spielen eines Instrumentes, Sangeskunst, Zahlengedächtnis, sportliche, handwerkliche, künstlerische Fertigkeiten aller Art. Wer mit solchen Gaben ausgestattet ist, der ist gesegnet, scheinbar pagan formuliert, der ist „talentiert".
Die Frankenhäuser Orgelbauer, mitsamt ihres berühmtesten, haben mit Ihren „Talenten gewuchert", d.h. sie haben sie nicht vergraben wie der Diener, der sein Talent im Boden versenkte. Ihn schilt der Herr, weil er es nicht einsetzte, damit arbeitete und Gewinn erzielte.
Wenn wir mal von der Bedeutung von Talent als Währung absehen und auf die Konnotation unserer Tage achten, so bekommt diese biblische Geschichte einen unglaublich aktuellen Bezug.
Julius Alexander Strobel hat sein Talent nicht vergeudet, obwohl er aus der Not, bedingt durch den frühen Tod des Vaters und der Notwendigkeit schnell Geld zu verdienen, um die sieben Geschwister zu ernähren, mehrere Berufe kennenlernte und in ihnen arbeitete. Er widmete sich schlussendlich dem, worin er die meisten Gaben besaß, ging in die Lehre, um das, was schon angelegt war, noch zu vervollkommnen, baute sein Wissen und sein Können, sein Talent, aus und setzte es gekonnt ein. Davon können wir uns beim Klang der Orgel überzeugen, deren Klangschönheit heute nicht einmal ansatzweise und im vollen Umfang erkennbar ist, es jedoch hoffentlich bald wieder sein wird.
Ein Bibeltext bliebe ein Text aus ferner Zeit, wenn wir ihn nicht auf uns anwendeten und ihn befrügen, was er uns heute zu sagen im Stande ist. Ich meine viel. Ich nehme in unserer Gesellschaft wahr, dass viele Menschen genau wissen, was sie nicht wollen, was schief läuft -vor allem bei anderen- und wo sie nicht mitmachen und damit dem Diener gleichen, der sein Talent vergräbt. War es früher ein Vorrecht der Jugend allein, sich zu verweigern und unentwegt zu kritisieren, so scheint mir unsere gesamte Gesellschaft von diesem pubertären Bazillus heimgesucht worden zu sein, der in seiner Endkonsequenz dazu führt, dass sich alle hinsetzen und abwarten und über die nörgeln, die etwas, wenn auch manchmal falsch machen, die sich einsetzen und etwas riskieren.
Mir fällt auf, das wir uns angewöhnt haben, im unentwegten Diskurs zu denken, Für und Wider werden so lange abgewogen, bis die eigentliche Sache nicht mehr voranzubringen ist. Da werden Talkshows besucht, greise Kanzler befragt, um dann auf deren Aussagen eine riesige Empörungsblase entstehen zu lassen, statt einfach mal zu schauen, wo könnte ich mich einbringen und mit meinen Talenten wuchern?
Mir fällt auf, dass viele Menschen bis heute wissen, dass die Kirche nichts für sie ist. Sie können, danach befragt, oft gar keinen richtigen Grund nennen oder wenn, dann einen, der mit Ihnen nicht viel zu tun hat, wie z.B. die Verbandelung von „Thron und Altar" zu Zeiten des hiesigen Fürstenhauses, in der die Kirche, Gott sei es geklagt, nicht deutlich auf der Seite der Armen stand.
Dass Sie es auch im Bauernkrieg nicht war, ist schnell widerlegt, weil einer der Anführer sogar Pfarrer war, was gern übersehen wird in der Tradition derer, die ihn für den Prototyp des Klassenkämpfers der Arbeiterklasse erklärten und damit auch nicht ganz die Wahrheit sagten.
Mir fällt auf, dass viele Menschen die Kirche als Versammlungsort sehen, wenn Konzerte zu hören sind. Die Schwellenangst, von der wir da binnenkirchlich gerne reden, ist gar nicht so groß, es braucht nur ein paar „Prinzen" und schon ist die Kirche voll. Musik wie die der Prinzen gäbe es aber vermutlich nicht, wenn es die jahrhundertelange kirchenmusikalische Tradition nicht gäbe und Chöre wie die Thomaner und Kruzianer.
Mir fällt auf, dass wir uns über solchen Wahrnehmungen gern in eine Wagenburg zurückziehen und uns mit Argumenten auf einen langen Kampf einrichten oder aber fatalistisch die Hände in den Schoss legen wollen und dabei gar nicht merken, dass diese Gesellschaft, „die vergessen hat, das sie Gott vergessen hat", uns von Gott zur Aufgabe gemacht wurde.
Hier wird das Gleichnis von den Talenten besonders klar, denn ich glaube und da schließe ich alle Anwesenden und Ferngebliebenen ein, dass wir viel zu oft verzagen und den Spaten aus dem Schuppen holen, um unsere Talente einzugraben, denn „es hat ja ohnehin keinen Sinn".
Hätte uns Gott in diese Welt gestellt, wenn er keine Hoffnung für sie hätte? Gab es nicht beileibe schon schwierigere Zeiten als die unsere, in der wir endlich in einem Rechtsstaat leben? Wie viele Menschen auf dieser Welt können das nicht! Nein, es ist meine Überzeugung: Gott stellt uns in diese Welt, damit wir das Salz in ihr sind. So wie eine gute Suppe auch vom Salzgehalt lebt, so bekommt das Leben nur Würze, wenn Salz in ihm ist. Das darf aber nicht schal sein und werden, das muss Würzmächtigkeit besitzen.
Die bekommt es nicht aus sich heraus, die muss es sich im Vertrauen auf Gott schenken lassen. Das ist nicht zu machen und wir müssen das auch gar nicht, denn wir können nur tun, was ER, dessen Lob dieses Instrument bestimmt ist, schon vorhat. Deswegen ist es gut, wenn wir im Vertrauen auf ihn in dieser Welt wirken, wenn wir ihn loben und ihn befragen was geboten sei.
Ich habe den Weg des heute beginnenden „Talentprojektes" mit großer Sympathie verfolgt und begleitet und wir werden im Anschluss dazu mehr hören. Ich finde wir sollten im Vertrauen auf Gott, der uns in diese Welt stellt, solche Dinge wagen. Warum nicht mal diesen Text ernst nehmen, etwas riskieren und 50 Talente einsetzen?
Überhaupt wünsche ich uns als Kirche mehr Mut dazu. Wir dürfen dabei auch Fehler machen, das ist allemal besser als nur da zu sitzen und alte Zeiten zu glorifizieren, die es meist gar nicht verdienen und was uns auch nicht wirklich voranbringt. Im Vertrauen auf Gottes Handeln wollen wir uns in den Dienst an dieser Welt nehmen lassen. Er kennt uns und sorgt für uns, denn er gab uns unsere Talente. Bringen wir sie ein, seien wir das Salz der Suppe, nach dem die Menschen gerne greifen, weil sie merken, dass es ihr Leben würzt. Dann ist keine Schwelle zu hoch, kein Engagement ziellos, kein Talent unwillkommen. Bringen wir uns ein, diese Gesellschaft braucht uns und Gott will uns in den Dienst stellen, dafür gab er uns unsere Talente. Amen." Kantorin Schildmann stellte nach diesen geistlichen Worten die „praktische Umsetzung" vor: Jeder, der sich für die Sanierung der Orgel engagieren möchte, kann vom Orgelverein 50 EUR erhalten und muß innerhalb von 6 Monaten versuchen, diese Summe um

einiges durch verschiedene Aktionen zu vermehren. Erste Gäste haben diese Möglichkeit des Engagements ergriffen. Nach den vielen geistigen Beiträgen wurde auch der Hunger gestillt. Frau Schildmann hatte im Vorfeld ihre Orgel noch einmal genauer unter die Lupe genommen und alle an ihr im Schnitzwerk des Prospektes sichtbaren Früchte erfasst - nicht umsonst wird diese Orgel auch „Gemüseorgel“ genannt.
Mit dieser „Inventur“ begab sich Frau Schildmann zu Herrn Bálint, der vor seinem Theologiestudium Koch lernte, und bat um einen Rezeptvorschlag. So machte sich der Superintendent ans Werk und kreierte eine Vorsuppe, ein Hauptgericht und eine Nachspeise. Selbstverständlich wurden diese im Familienkreis erst mal gekostet und erst danach bei „Schütze“ in Auftrag gegeben - allerdings in diesem Jahr erst mal nur die Suppe und die Nachspeise (das vollständige Orgel-Essen wird zu einem späteren Zeitpunkt serviert - Gelegenheiten werden sich im Laufe der Nächsten Jahre ergeben!). Familie Schütze hat ihre Arbeit zu vollster Zufriedenheit aller, die am Essen beteiligt waren, vollbracht - und das als Sponsorentätigkeit! ,Selbst Generalmusikdirektor Markus L. Frank war von diesen Speisen begeistert.



Generalmusikdirektor Markus L. Frank beim Orgelessen

Eine Auflockerung war die anschließende Versteigerung diverser Objekte, bei der es fröhlich und ausgelassen zuging. In gewohnt routinierter Form offerierte Pastorin Wiegleb die einzelnen Gegenstände und erreichte so, dass fast alles „unter den Hammer“ kam und eine weitere Summe für die Sanierung zusammen kam.



Versteigerung mit Pastorin Wiegleb

Während der gesamten Veranstaltungen waren im Kirchenraum zwei Stände platziert, die für eine Spende bzgl. der Orgel schöne Dinge anboten. Es gab einen Stand mit Patchwork-Arbeiten, die Frau Elke Pauligk in mühevoller Arbeit in ihrer wenigen Freizeit anfertigt, und Frau Hannelore Zimmer mit ihrem Blumenstand.



Frau Pauligk mit Patchworkarbeiten



Hannelore Zimmer mit ihrem Blumenstand

Auch Grit Pommer von der „Kyffhäuser-Allgemeine“ war anwesend und nutzte die Gelegenheit zu informellen Gesprächen.



Thüringer Allgemeine Frau Grit Pommer mit Kantorin Laura Schildmann

Höhepunkt des Tages war das Benefizkonzert des Lohorchesters Sondershausen unter Leitung von Generalmusikdirektor Markus L. Frank. Ehe die Musiker beginnen konnten gab es natürlich auch Grußworte.
In Vertretung der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, die ja die Schirmherrschaft für diesen Tag übernommen hatte, führte Hildigund Neubert, Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei, aus: „Sehr geehrter Herr **Schreiber**, Vorsitzender Vorstand Förderverein „Orgelfreunde der Großen Strobel-Orgel e.V.“, sehr geehrte Frau **Schildmann**, Kantorin, sehr geehrter Herr Dirigent/Vorstand Loh-Orchester Sondershausen, liebe Freunde der Großen Strobel-Orgel Bad Frankenhausen, meine sehr verehrten Damen und Herren, ich freue mich, heute in Bad Frankenhausen so viele Musik- und vor allem Orgelfreunde begrüßen zu dürfen. Ich darf Sie recht herzlich von Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht grüßen, die mit großer Freude die Schirmherrschaft über das Projekt „Sanierung der Strobel-Orgel“ übernommen hat. Leider kann die Ministerpräsidentin aus Termingründen das Konzert nicht persönlich besuchen. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass eines unserer namhaften und traditionsreichen Thüringer Orchester - das Loh-Orchester Sondershausen - heute für uns und für einen guten Zweck spielen wird.



Frau Staatssekretärin Neubert

Wir erleben ein Benefiz-Konzert der besonderen Art -ein Geburtstagskonzert für Julius Strobel, der vor 200 Jahren geboren wurde, und für die Restaurierung der Strobel-Orgel hier in der Unterkirche von Bad Frankenhausen. Für dieses Zeichen der Solidarität unter Musikliebhabern möchte ich dem Loh-Orchester meinen herzlichen Dank aussprechen!

Thüringen ist ein Musikland und Thüringen ist ein Orgelland! Orgelmusik und Orgelbau verfügen in unserem Land über eine große Tradition. Bei zahlreichen Veranstaltungen in unserem Land steht die Orgel im Mittelpunkt - ich nenne nur den Thüringer Orgelsommer oder die Thüringer Bachwochen. Zwischen Rennsteig und Kyffhäuser, dem Vogtland und dem Südharz, der Rhön und dem Schiefergebirge erklingen mehr als 2.000 Orgeln. Es verwundert daher nicht, dass namhafte Orgelbauer wie Silbermann, Trost, Peternell, Strobel und Oestreich in unserem Land ihre Spuren hinterlassen haben. Bedeutende Komponisten wie die Bachs, Franz Liszt oder Max Reger haben Orgeln in allen Regionen Thüringens zum Erklingen gebracht. Es gibt in Thüringen einen wunderbaren Dreiklang. Er lautet: „Orgel - Kirche - Landschaft“. Jede Kirche braucht eine Orgel, und unsere Thüringer Landschaft, die Dörfer und Städte, wären nicht denkbar ohne Kirchenschiffe und die Kirchtürme, die oftmals weithin sichtbar ins Land ragen. Auch wenn die Kirchtürme mitunter schiefer sind als der schiefe Turm von Pisa[1]. Sie in Bad Frankenhausen wissen, wovon ich spreche. Musik eröffnet dem Menschen eine andere Dimension. Musik, Orgelmusik zumal, erhöht den Alltag. *„Durch ihren gleichmäßigen und dauernd aushaltbaren Ton hat die Orgel etwas von der Art des Ewigen an sich“* - so hat es Albert Schweitzer - selbst genialer Orgelkenner und Orgelretter - auf den Punkt gebracht. Aus gutem Grund gilt schließlich die Orgel in ihrem unverwechselbaren Klang, in ihren unglaublichen Tiefen und Höhen als Königin aller Instrumente. Die Orgel ist das größte natürliche Musikinstrument. Ihre musikalische Reichweite der Frequenzen nach oben und unten übertrifft sogar das größte Sinfonieorchester. Deshalb vielleicht auch die Nachbarschaftshilfe vom Loh-Orchester aus Sondershausen. Dass die Orgel in unseren Kirchen das musikalische Tor zur Ewigkeit ist, dass - wie es Hermann Hesse ausdrückt - das *„Orgelspiel wie ein Gebet“* ist, ja dass die Orgel die Seele zu Gott erhebt, all dieses Faszinierende am Instrument aller Instrumente, das können wir bei jedem Orgelspiel spüren. Kein Instrument vereinigt in sich so viele Stimmen, so viele Instrumente, die Flöte, den Bass, die Viola, das Cello, oft auch Horn, Trompete, Schalmei, ja bis hin zur menschlichen Stimme, der „vox humana“ in sich wie die Orgel, die in ihrer bunten Vielheit doch eine Einheit bildet. Die Orgel als musikalischen Ausdruck des Miteinanders in der christlichen Gemeinde, für das Miteinander der Menschen einer Stadt, einer Kommune, einer Region, ja einer weltoffenen Gesellschaft, in der die unterschiedlichen Stimmen und Begabungen jeweils ihren Platz haben. Lassen wir in der heutigen Epoche der global vernetzten Welt die wortlose Orgelmusik zur Sprache aller Menschen, zur Botin der Toleranz und des Friedens werden! Das ist für mich als Politikerin in der Zeit der Globalisierung ein wichtiger Aspekt.

Mit vereinten Kräften packen alle an, um die wertvolle Strobel-Orgel in Bad Frankenhausen zu erhalten. Wir wollen diese historische Orgel vor dem Verfall retten und für die Nachwelt erhalten. Sonst geht ein unwiederbringliches Kulturgut mit überregionaler Bedeutung verloren. Die Restaurierung der Strobel-Orgel ist eine der anspruchsvollsten Maßnahmen an Thüringer Orgeln, die derzeit geplant und vorgesehen sind. Die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands und das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie haben das Restaurierungsvorhaben der Strobel-Orgel zu einem Schwerpunkt der Orgeldenkmalpflege in den kommenden Jahren erklärt. Damit die Vielstimmigkeit an vielen historisch wertvollen und oft einmaligen Orgeln überall bei uns in Thüringen wieder ertönt, brauchen wir auch weiterhin Menschen wie Sie im Verein „Orgelfreunde der Großen Strobel-Orgel e.V.“ in Bad Frankenhausen:

- die sich der Erhaltung unserer historischen Kulturdenkmäler verpflichtet fühlen.
- Menschen, denen es wichtig ist, dass Orgel- und Kirchenmusik als klingendes Gotteslob gepflegt wird.
- Menschen, die im unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz unsere Orgeln als Meisterwerke von höchster Kunst erhalten und wieder zum Leben erwecken und zum Klingen bringen wollen.

Sie können stolz darauf sein, dass Sie bis jetzt schon zehn Prozent der geplanten rund 600.000 Euro als Spenden für die Strobel-Orgel gesammelt haben. Mein Dank gilt dem Förderverein „Orgelfreunde der großen Strobel-Orgel e.V.“, allen Förderern und Helfern, die mit ihrer Arbeit und ihrem Fleiß auch in Zukunft sich in den Dienst der Sanierung der Strobel-Orgel stellen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg und Gottes Segen. Uns allen ein unterhaltsames und ertragreiches Benefiz-Konzert mit dem Loh-Orchester Sondershausen.“ Auch die Stadt Bad Frankenhausen begrüßte die zahlreich erschienenen Konzertgäste. Der 1. Beigeordnete der Stadt, Dr. Andreas Räuber, führte u.a. aus: „Zunächst darf ich mich für die Einladung zur heutigen Veranstaltung bedanken und zugleich herzliche Grüße von Herrn Bürgermeister Strejc übermitteln. Die Kirchen der Stadt Bad Frankenhausen sind mehr als Gebetshäuser. Sie prägen unser Stadtbild und haben eine hohe identitätsstiftende Wirkung und zeugen von einer hohen Heimatverbundenheit. Aber sie sind in die Jahre gekommen und brauchen Unterstützung, finanzielle und bisweilen auch statische. Manchmal geschieht Dynamit an Stellen, wo man sie nicht gebrauchen kann und Statik, wo Bewegung gewünscht wäre. Daher ist es ein gutes Gefühl. In einer solch wunderschön restaurierten Kirche, unmittelbar vor dem Konzert des Loh-Orchesters, ein paar Worte an Sie richten zu dürfen. Denn neben dem zu erwartenden musikalischen Klangerlebnis gibt es zwei mindestens ebenso wichtige Anlässe: der 200. Geburtstag des Frankenhäuser Orgelbauers Julius Strobel und der Start der nächsten Phase zum Erwerben von Spenden. Es ist ein großes Projekt, dem sich der Förderverein Strobel-Orgel verschrieben hat. Seit 2006 hat er sich an die Herkulesaufgabe gemacht, die fehlenden Mittel durch Spenden auszugleichen. Zwar stellen das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die EKM beträchtliche Finanzmittel zur Verfügung, aber die Deckungslücke bleibt leider enorm. Aber der Förderverein lässt sich hiervon nicht beirren und sorgt mit vielfältigen Aktivitäten für zusätzliche Einnahmen auf dem Spendenkonto. Die Orgelaktivwochen mit dem Orgellauf gehören dazu ebenso wie Infostände zum Fliederfest, die traditionelle Orgelmusik zu Silvester oder Konzerte wie das heutige oder der imposante Auftritt der „Prinzen“ hier in der Unterkirche. Und somit leisten die 30 Mitglieder des Fördervereins zugleich einen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt. Dazu fallen mir spontan Verse aus einem Brecht-Gedicht ein, die abgewandelt etwa so lauten könnten: „So nützten sie sich, indem sie ehrten und ehrten sie, indem sie sich nützten.“ Liebe Mitglieder des Fördervereins, verehrte Gäste, ich wünsche ihnen für die neue Phase der Spendenakquise viel Erfolg, weiterhin so tolle Ideen und noch mehr engagierte Mitstreiter. Wir haben als Stadt großen Respekt vor ihrem Mut und ihrem Engagement. Bitte betrachten sie unsere Mitgliedschaft im Förderverein als Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit und als Akt der Solidarität, wenngleich der finanzielle Obolus doch eher überschaubar ist...“

Nun endlich konnte das Benefizkonzert beginnen! Generalmusikdirektor Markus L. Frank vom Lohorchester Sondershausen betrat das Dirigentenpult und dann erlebten die Zuhörer ein exzellentes Konzert mit der „Coriolan“-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven, „Kol Nidrei“ von Max Bruch mit dem Violoncello-Solisten Sebastian Hennemann und der „Reformations-Sinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit dem Choralsatz „Ein feste Burg ist unser Gott“.



Markus L. Frank an der Strobel-Orgel

Nach solch einem ausgezeichneten Musikerlebnis gab es - wie schon öfters in der Unterkirche zu erleben - stehenden Applaus mit der Hoffnung, dass es auch in den kommenden Jahren solche Konzerte des Loh-Orchesters geben möge. Daß es auch für Staatssekretärin Neubert ein besonderes Erlebnis war, wird in ihrer Gästebucheintragung deutlich: „RES SEVERA VERUM GAUDIUM“ - Inschrift der Gewandhaus-Orgel zu Leipzig („wahre Freude ist eine ernste Sache“) - Sie spüren das im Kampf um Ihre Orgel, die nach dem Jahrhundert der Kriege und Diktaturen nun in Frieden zu neuem Klang erwachen soll. Gottes Segen für diese lohnende Aufgabe! - Ihre Hildigund Neubert. Auch Markus L. Frank gab seiner Freude im Gästebuch der Unterkirche Ausdruck: „Herzlichen Dank für den freundlichen Empfang! Das Loh-Orchester Sondershausen und die Unterkirche - wie wunderbar passt das zusammen! Gerne waren wir wieder hier zu Besuch - mit den Klängen des Reformations-Chorals „Ein feste Burg“ wünsche ich viel Mut und gutes Gelingen bei Ihrem großen Vorhaben! Ganz herzlich Ihr Generaldirektor Markus L. Frank“. Ein großes gelungenes Geburtstagsfest ging zu Ende. Nur noch wenige hielten sich in der Kirche auf. Da Markus L. Frank die Kirche nur vom Standpunkt des Dirigenten bisher kannte, machte er sich mit einigen Anwesenden auf den Weg zur Orgelempore, um die großartige Sicht von dort oben auf den gesamten Kirchenraum zu sehen und zu bestaunen. Und da blieb es nicht aus, dass der Vollblutmusiker Frank sich an die Orgel setzte und unter der Assistenz von Kantorin Schildmann (sie weiß, welche Register noch spielbar sind) einige Stücke spielte. Es wird Zeit, dass die Orgel saniert wird, denn dann könnte es ja möglich werden, dass Markus L. Frank mal ein komplettes Konzert an der Strobelorgel gibt!



Loh-Orchester

Wie man Kantorin Schildmann und den Vorstand des Fördervereins „Strobel-Orgel“ kennt, werden sie sich nicht auf diesen Erfolgen ausruhen, sondern schon überlegen, was im kommenden Jahr möglich sein könnte - unter anderem steht der 5. Orgellauf auf dem Terminkalender!

Peter Zimmer

[1] Der Turm der Oberkirche in Bad Frankenhausen steht in seinem Neigungswinkel schiefer als der schiefe Turm von Pisa.

Wieder Sicht über die Angelteiche in Bad Frankenhausen

Der erweiterte Bachmühlenweg zwischen Feuerwehr und Angelteichen entstand im Jahr 1999. Durch den Sportfischerverein „Thüringer Pforte“ e.V. wurde am 01. Mai 2007 ein 2,15 m hoher Dichtzaun und dieser später durch ein Sichtschutznetz auf 4,15 m erhöht. (Die Berliner Mauer war bis zu 4,20 m hoch). Sieben Familien des Bachmühlenweges wurde damit die Sicht genommen. Alle Nachbargrundstücke haben 1 m hohe Zäune.
Unsere Beschwerde zum Landratsamt Kyffhäuserkreis wurde erst vier Wochen später mit der Begründung des damaligen Vorstandes des SFV „Thüringer Pforte“ e.V. schriftlich beantwortet; darin steht:
„Das Werfen mit der Angel wird zielgerecht geübt, dadurch macht es sich erforderlich, das Nachbargrundstück zu schützen, so dass ein Wurfgewicht nicht über die Grundstücksgrenze geworfen werden kann.“ Angelfreunde aus anderen Vereinen sehen das ganz anders. Bemerken möchte ich dazu noch, dass in den über 14 Jahren an dieser Grenze das Werfen mit der Angel (Wurfgewicht) nicht einmal geübt wurde. Außerdem hätten die eigenen abgestellten Autos der Vereinsmitglieder getroffen werden können.
Wenn einzelne Menschen, Vereine oder Regierungen Gräben, Zäune und Mauern errichten, wollen sie damit doch nur ihre Macht und Überlegenheit beweisen. Auch die Gesetzesbrecher in Wirtschaft, Sport, Kirche und Politik bringen Unzufriedenheit bei den Bürgerinnen und Bürgern. Beispiele hierfür sind Steuerhinterziehungen, Auszahlung von doppelten Gehältern und Korruptionsprozesse. Mir können solche Funktionäre und Menschen nur Leid tun.
Wer Mauern errichtet, verbaut sich die Zukunft, ist kurzsichtig und zerstört die Lebensfreude seiner Mitmenschen. Genauso sehen es sicher die Mitglieder und der neue Vorstand, die zunächst 7,44 m des Dichtzaunes geöffnet haben. Die Sicht über die Teiche, zu den Kirchen und Häusern wurde wieder hergestellt.
Acht Familien des Bachmühlenweges waren im Juli 2014 zum Fischerfest. Ihnen hat es gut gefallen und sie gratulieren dem SFV „Thüringer Pforte“ e.V. für ihre Fortschritte und Erfolge.
Auch ich bedanke mich für alles Gute, was wir, meine Frau und ich, in der neuen Nachbarschaft erleben durften.
Ich wünsche dem Verein und dem Vorsitzenden Andreas Barth weiterhin gute und richtige Entscheidungen, Sonnenschein und

Petri Heil!

Wilfried Baus

Gedanken zu Grenzbefestigungsanlagen

Durch Neid und Hass und durch Religionen
entstand so mancher Streit und Krieg.
Am Ende wird es sich nicht lohnen,
vergebens glaubt man an den Sieg.

Um ihre Ziele zu erreichen,
wird die Wahrheit schnell verdreht.
Heimlich stellt man alle Weichen,
Der Befehl legt fest wie‘s weitergeht.

Die Mauer, der Grenzzaun, es ist bekannt,
Geld - große Summen sollte es kosten.
Zunächst war es ein geschlossenes Land,
dann die Teilung in Westen und Osten.

Durch die Führung, durch die Bestimmer,
werden Parolen und Märchen verbreitet.
Die Widersprüche wurden schlimmer,
klar wie man sich da entscheidet.

Die Menschen hatten eine Vision,
es war kein Leben auf Dauer.
Friedlich verlief die Revolution,
verschwunden war somit die Mauer.

Er war mit Abstand der erste Mann,
er konnte das Ende nicht fassen.
Die Behörden, die Justiz holten ihn ran,
er musste seinen Bereich verlassen.

Hinter dem Rücken, man wahrt den Schein,
konnte man die Strukturen verschieben.
Durch Machtstreben und Gier brachte man sich ein,
doch die Würde ist uns geblieben.

Neue Mauern entstehen noch überall,
man kann der Zukunft nicht trauen.
Bringt neue Hindernisse zu Fall,
es ist Zeit Brücken zu bauen!

Bad Frankenhausen, 2014
Wilfried Baus